

Berlin, 3. April. Zur heutigen Bundesratssitzung ist die Zolltariffrage definitiv verlegt worden und wird noch deutlich überstanden. Berlin, 3. April. Die Pol. Korr. lädt sich aus Trenova melden: Die Rotabdi - Versammlung lehnte die von der Kommission am Organisationsstatut beantragten Änderungen ab und beschloß, in die Spezialberatung des Status einzutreten.

Berlin, 3. April. Das Unterhaus wählte mit 174 zu 218 Stimmen Slaby zum Präsidenten.

Dresdner Nachrichten

Blatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftswelt, Börse, Fremdenliste.

Redakteur: Dr. Emil Bierley. Druck und Eigentum des Herausgebers: Bierley & Hartmann. Liepach & Reichardt in Dresden. Beantwortet: Heinrich Pohlens in Dresden.

Koppell & Co., Bankgeschäft, Schlossstr. 14, gegenüber d. Sporger

An- u. Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Aktien etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltl. Kontrolle der Wertschöpfung aller Wertpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domizillstelle für Wechsel.

Friedrich Richter, Altmarkt 5.

Großherzoglich Sachsen-Meiningen: 12 bis 18 Uhr. Sonntags bis 12 Uhr. Dienstag nur an Wochenenden; große Strafverfahren ab 5 bis 10 Uhr. Der Meiningen einer einzelnen Person keine Rechte zu. Eine Garantie für das rechtliche Erbrechen der Solitäre wird nicht gegeben. Einzelne Personen, Rüttelungen und unbestimmte Formen und Personen unterliegen nicht nur gegen Verhandlungsabschaffung durch Einsichtnahme oder Verteilung eines Belohnungspakets. Diese Belohnung ist 15 Uhr. Zeitnahm 1000 bis 15 Uhr. Zeitnahm 1000 bis 15 Uhr nach einem Belohnungspaket 20 Uhr.

Nr. 94. 24. Jahrg. 1879.

Witterungsaussichten: Vorwiegend wolig bis trüb, kühl, zeitweise Regen.

Politisch.

Was Alles in der Welt passiert! Auch das Unwahrscheinlichste wird heute Ereignis. Windhorst bei Bismarck in einständiger, vertrauter Unterredung — Welch eine Wendung durch . . . na, durch wenigen Zugang gleich?! Der kleine „Reichsfeld“ im Toto-4-tägigen dem großen Reichskanzler, der Führer der „Fraktion Kullmann“ bei dem „Herrn des Jahrhunderts“! Wer das vor zwei Jahren für möglich gehalten hätte, den hätte man als Narren ausgelacht. Jetzt sprechen aber schon dieselben nationalliberalen Zeitungen, denen Windhorst bisher nur der „welsch-päpstliche Parteigänger“, „Realist“, „Kleinstaatler“, „Pfaffenknecht u. Jesuit zugleich“ war, schon von einer Unterredung der „beiden bedeutenden Staatsmänner.“ Die „schwarze Perle von Meppen“, deren Verdienste um die Erhaltung der Einzelstaaten jederzeit bei uns anerkannt wurden — warum sollte sie nicht in neuem Glanze erscheinen? Ist ja doch ein anderer „Reichsfeld“ und antipreußischer Minister von 1866, Herr v. Barnbühler, längst wieder in vollen Ehren. Wer weiß, ob nicht auch bald Bismarck und Beust nun ihren Frieden schließen! Die bedeutungsvolle Unterredung fand am letzten März, am Vorabende des Bismarck'schen Geburtstages statt. Wer wird der in den April Geschichte sein? Wir vermuten, der Nationalliberalismus. Die Unterredung mit Konjunkturen auszuputzen, kann man sich ersparen. Folgendes aber ergiebt sich als logische Schlussfolgerung der Lage der Dinge: Windhorst hatte, ehe er zu Bismarck ging, eine lange Unterredung mit dem Vorsitzenden des Zolltarifkommission, Herrn v. Barnbühler; seine Unterredung mit dem Reichskanzler wird sich auf das Bismarck'sche Wirtschaftsprogramm und die Unterstützung desselben durch die ausschlaggebende Windhorst'sche Centrumstraktion bezothen haben. Ein so gewiefter und kluger Politiker wie Windhorst leistet seinem bisherigen Gegner nicht Unterstützung ohne Gegenleistung. Ohne Einstellung des sogenannten Kulturmäpfe wird das Centrum nicht der Bismarck'schen Zollpolitik zustimmen. Windhorst wird sich in den Besitz bestimmter und bündiger Befugnisse gesetzt haben, um nicht wieder Erfahrungen wie bei dem Welfenfonds zu machen. Fürst Bismarck aber trägt kein Gewissen, daß auch unter seinen bisherigen Gegnern die Unterstützer seiner Politik zu suchen. Als Mann der realen Politik rechnet er mit realen Gründen und eine solche ist die Centrumspartei. Was kann der Nationalliberalismus, der sich völlig ausgegeben hat, dem Reichskanzler noch bieten? Nur den „Zoll der Danzbarkeit“ und er hat an Konzessions Geburtstag diesen Zoll abermals in den chinesischen Glückwünschten überreich gespendet, die einem Manne von der Bedeutung und dem Selbstgefühl Bismarck's nur ein natürliches Achselzucken der Geringfügigkeit entlocken können. Bismarck verlangt aber mehr als den „Zoll“ der Danzbarkeit und Berehrung — er will Zölle, die sich in Tariffällen ausdrücken und diese bietet das Centrum. Als die kleinen Kreuzen von gestern und die große Durchlaucht von heute nach 11 Jahren wieder das erste Wort privatweisen, nachdem sie diese Zeit in zahlreichen hohen Redeschlachten öffentlich mit einander gerungen, so konnte der „Kulturmäpf“ später auf's Neue austreten und Bismarck sowohl mit seiner Schuhzoll-, als seiner Mehrsteuerpolitik scheitern — als sie sich nach einflussreicher Unterredung freundlich die Hand drückten, war der Friede zwischen Kaiser und Papst geschlossen und 110 Millionen an neuen Steuern bewilligt. Denn die Tabakssteuer bei Säcken von 60 und 40 Mark wird 40 Millionen, die Bier-, Wein-, Petroleum-, Getreide-, Bier- und Kornzölle ebenso viel und die Schuhzölle wahrscheinlich 30 Millionen ergeben.

Bei solcher Sachlage erscheint es in der That als eine Mühthat, wenn durch eine rasche Geschäftserledigung bei den Gesetzgebungsaktoren die Unruhe und Ungewissheit, unter welcher das deutsche Gewerbebleben in allen Zweigen leidet, bald gebrochen wird. Der Bundesrat gibt ein gutes Beispiel. Die Beschlüsse der Zolltarifkommission erklären er als die Vorarbeiten seiner sonstigen Untersuchungen anzusehen und betrachtet direkt und selbst den Tarif. Am Sonnabend schon kann dieser dem Reichstag zugehen. Natürlich ist es, daß nicht alle Theile des neuen Tarifs auf ungeteilte Billigung zu rechnen haben. Bei so schwierigen und verwirrten Fragen, wie sie die Existenzbedingungen und die Stellung ganzer Industrien zu einander, ihr Verhältnis zum Inlandsmarkt und zu dem Weltmarkte darstellen, sind Widerprüche und eingehende Besprachen unvermeidlich. Was der einen Industrie bringt, schädigt geradezu die andere. Einen billigen Ausgleich widerstreitender Interessen unter Berücksichtigung der bestehenden und geschäftlich sich herangebildeten habenden tatsächlichen Verhältnisse — mehr kann Niemand verlangen. Mag darum die freihändlerische Presse ihren Schriftsturm an Einzelheiten des neuen Zolltarifs üben! Sie mag Recht mit Einzelauflösungen haben und wird darum doch nicht den Werth des Gangen verkleinern. Was Bismarck in seinem Friedrichsruher Brief vom 15. Decbr. v. J. verlangte, hat ihm die Zollkommission nicht gemacht, aber die Tarifänderungen verleugnen nirgends das Bestreben, den vaterländischen Markt der eigenen Industrie zu sichern. Ob man der auf den Export arbeitenden deutschen Industrie nicht hätte besser gerecht werden können, wird sich bei der Beratung der einzelnen Tarifpositionen ergeben. Zu beklagen ist, daß die wissenschaftliche Anordnung des Tarifs und seine fehlerhafte Nomenciatus fast unverändert beibehalten wurde, die Freude, daß man bei den Weinhandzöllen die Feinheit der Gewebe und damit ihre Zollpflicht abschaffte, wird dadurch getrübt, daß man bei Baumwollseiden-Geweben das in unsere Gewichtsordnung nicht passende System der englischen Numerierung aufnahm. Höchst bedenklich erscheint die Erhöhung der Zölle auf Kaffee und Bier, die neuen Zölle auf Petroleum, Bier und Getreide. Hier bleibt dem Reichstag ein gutes Stück Arbeit und wenn man es auch von Windhorst und dem Centrum begreift, daß sie für ihren Papst und Bischof Tabak und

Petroleum opfern, so hat doch das steuerpflichtige Volk noch andere Vorstellungen von Dem, was ihm gut thut.

Die Republikaner Frankreichs ergießen ihren ganzen Zorn auf ihre konservativen Gesinnungsgenossen im Senate, daß diese die Rückkehr der Kammer nach Paris unmöglich machen. Der Senat referent Laboulaye wird in allen Tonarten verunglimpt und selbst gemäßigte Republikaner fordern allen Ernstes die Minister auf gegen den Referenten in empfindlicher Weise vorzugehen, „was sehr leicht sein würde, da einer seiner Söhne Gefandter in Sizilien ist und der zweite ein höheres Amt in der Postverwaltung bekleidet“. Man verlangt also die Absetzung des Sohnes, um den Vater dafür zu bestrafen, daß er es gewagt hat, eine andere Ansicht zu hegen und zu verteidigen, als die „fortgeschrittenen“ Republikaner der Deputiertenkammer.

Die „gemischte Besatzung“ Ostrumeliens nimmt alle Tage eine andere Gestalt an. In Österreich protestiert man ganz entschieden gegen die Verwendung österreichischen Militärs zu Gendarmeriediensten außerhalb des Landes. Die Diplomaten haben in dieser „gemischten Besatzungsfrage“ einen herrlichen Unterhaltungstisch und zeigen ihre Kunstschilderwerke — für die wirkliche Besserung der Dinge kommt dabei selbstredend nichts heraus. Ach, wie glatt und gut würde der Weltlauf sein, wenn die „Staatsmänner“ sich nicht einbilden, den Gang der Ereignisse bestimmen zu können oder wenn sie wenigstens bei ihrer Weisheitlichkeit sich von den Grundzügen des Rechts leiten ließen. So aber spielen sie förmlich mit der Ruhe Europas und finden nicht den Mut, Treue und Glauben durchzusetzen. Diese verlangen, daß die Russen am 3. Mai aus Rumänien heraus und die Türken wieder in ihr Eigenreich eingefest sind. Jede andere Lösung ist ein Bruch des soeben feierlich geschlossenen Berliner Friedens.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 3. April. Der Bundesrat genehmigte im heutigen Sitzung den Zolltarifentwurf mit einigen Änderungen. Berlin, 3. April. Der Reichstag genehmigte in 2. Sitzung das Wechselpfandgesetz unter Ablehnung aller zahlreichen einbeschriebenen Ämteme in der Regierungsklausur, verneinte die Vorlage aber die Konkurrenzabstimmung an einer 21-jährige Kommission, erledigte stattdessen eine Reihe von Wahlprüfungen durchweg nach den Kommissions-Anträgen und vertrat sich schließlich bis zum 28. April.

Stettin, 3. April. Da in der heutigen Generalsversammlung der Berlin-Stettiner Bahnhof drei Viertel der Abten unvertreten waren, wurde mit 1671 gegen 779 Stimmen beschlossen, eine neue Generalsversammlung einzuberufen, welche ein endgültiges Resultat lassen wird.

Locales und Sachliches.

— J. A. G. Frau Brinckhoff Georg beeindruckte vor gestern in Begleitung ihrer Tochter, Adr. B. Zedig, das unter ihrem Protektorat stehende *Leibniz-Gymnasium* wieder mit einem Besuch. Von den anwesenden Komitedamen und Mitgliedern des ständigen Deputaten erhielten Applaus, wovon die hohe Frau der Eröffnung der Ausstellungsklausur in Leibniz, Plautow und Neudorf, biblische Gedichte (2. Klasse) und Gesang 2 Stunden lang und das gab in derz. erwähnenden und huldvollsten Weise ihre Bestreitung über das Gedicht und über die ausgestellten Schülerarbeiten zu erkennen. Mit großzügigen Worten überredete nach der Eröffnung Dr. Krebschmar vier abziehenden Jünglingen die Madamen der Bieder-, Schul- und Lützow-Stiftung, und der verzeitige Vorleser der Deputation, Dr. Melhardt, stand im Namen aller Betheiligten vor dem hohen Prototypen den schwulzen Dank für ihre edle gelehrte Förderung aus und widmete Perlsdorf, wie dem gesamten Königshause, ein dreiläufiges Hoch, in das alle Einwohner begeistert einstimmen.

— Der zeitweise erste Kommissar der Sächs. Landes-Polizei, Herr A. Müller in Leipzig, hat das Komthukzeug 2. Klasse des Albrechtsordens erhalten.

— In die Reichstagskommission zur Beratung der Wundärzteklausur sind von sämtlichen Abdg. Herr Oberärztmeister Steck und Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwartz gewählt worden.

— Zum Präsidenten des Reichsgerichts in Leipzig ist der französische Präsident des Reichstags, Dr. Simon, bestimmt.

— Auch in die vorausgelegte öffentliche Sitzung der Stadtverordneten war der vierzehnjährige Selbstmord des Leibnizschultheißen Leubner seine Totestichtaten. Der Bader bat sich mittelst gedruckter Gingabe an alle städtische Kollegen mit dem Erklären gewandt, den Fall der genauesten Erörterung zu unterwerfen und in diesem Gefüge mancherlei Befreiungsbürgungen gegen den Rektor fraglicher Schule ausgeschprod. St. v. Dr. Albert, welcher dem Lehrerkollegium dieser Schule angehört, hält sich für verpflichtet, tatsächliche Unrichtigkeiten in dem Gefüge zu widerlegen, wobei er freilich viel schwerer Klagen äußert ließ. Benedictus des Rektors und interne Möglichkeiten unverhohlt lädt. Rektor Bistor habe weiter in der Leibniz-Konferenz noch den Schülern gegenüber den Wunsch ausgedrückt, es möge sich Niemand bei der Beerdigung beteiligen; die Lehren unter sich aber seien Kapitän übergekommen, daß sie in corporis und von Amts wegen nicht erscheinen wollten; wenn doch zwei Lehren sich bei der Beerdigung beteiligen, so hätten diese doch nicht in ihrer Eigenschaft als Leibnizschultheißen gezeigt. Den Schülern sei völlig freie Hand gelassen worden, daß sie sich freiwillig in Waffe und mit solcher ostentation beteiligen, sei dem Lehrerkollegium nicht angenehm gewesen (Ob: von vielen Seiten); doch sogar ein Schüler dem Todten eine formliche Zubereitung geboten, könne er nicht gut heißen; nur dem vorzüglichsten Menschen von hoher Verdienst sollte derartiges gewollt werden, nicht einem Schüler, der durch den Selbstmord wohl Theilnahme und Schmerz erweckt, doch keinen Bederf hat durch nicht zu etwas Großartigem gekämpft hat. Wenn der Bader des Todten jetzt bedauerte, Rektor Bistor habe Censuren nach Würde gegeben, so sei dies auch falsch, da das gesammelte Lehrerkollegium diese aussieht und nicht der Rektor. Er trage einige Gütes, die Leubner erzählen, vor, da figuret Fleisch mit 2. Beiträgen mit 3 und bereits im vorjährigen Jahre findet sich die Bemerkung: betrog im schriftlichen Exam. Medner bedauert lediglich die Auslassung, die der Fall im Publikum erhaben. Der Vorlesende, Adr. G. Heymann, war sich darüber nicht ganz klar, ob er die Diskussion dieser Angelegenheit weiter geben lassen sollte: „Dr. G. Heymann, jetzt aufscheben Berathaus.“ usw.

Südost dagegen öffentliche, gerade weil liegt in städtischen Gymnasien verschiedene Unterrichtsformen vorgenommen. Seit dem Antritt des St.-B. Börsenbergs, dem Stadtrath zunächst um auffindbare Unterlagen zu erlangen, endete, da er zum Beschluß erhoben ward, für diebstahl die Bedate und das Dilemma des Vorlesenden. In Abwärtz dessen, daß die Schülerzahl der 2. Bezirksschule am See auf 1855 und diejenige der 2. Bürgerschule auf 11. Blaueschulstraße auf 1007 gestiegen und trotzweise Überfüllung eingetreten ist, wünscht der immer vorzüglichste St.-B. Gottschall, den Stadtrath um die baldige Erneuerung des Bauens eines Schulgebäudes auf dem ehemaligen Laubstummens-Areal an der Ammonstrasse zu ersuchen, was zum Beschluß erheblich wird. Neben dem Antrag des St.-B. Peter und Gen. die Erweiterung des Trinitatishofes betr. verleiht der Verwaltungsausschuss durch St. B. Konrektor Richter und lädt sein gutes Haar an den Vorlesungen. Er will dinaud, weit fort mit den Leidern und sieht im Gelbe, auf den in der plärrischen Gründerei entworfenen Bedauungsplan für die Dresden-Violenz seitens der heimischen Gründerei errichtet, glaubt auch, wie dies die Grundstücke der Städte der dorischen Gegend in einem Promenada zeigen, daß durch diese Erweiterung der Altbauhofplatz auf Zudenktet die Emporenbau der Johanniskirche untergraben werde, eine Androhung, die dem Stadtr. Dr. Peter gegenüber der wickeligen Sachlage vorkommt, wie wenn man Vertreibung mit Kanonen loben würde. Der eben genannte wendet sich auch gegen den immer debaueten „verpesteten Einfluss“ der Kirche; die Landeskirche würden in der Regel die ältesten Veute und wobten sich stets direkt auf dem Altbauhof; das Wasser auf den Kirchhöfen sei immer gut, und wenn die Verpestung nicht nur eine feste Idee wäre, wie könnte man sich dann erklären, daß gerade eine Krankenanstalt, das Carolaus, unmittelbar an den Altbauhof gebaut sei und, daß diesen Bauplatz an vorausgegangenen wissenschaftlichen Männer geplant gehabt haben. Die Debatte dehnt sich wie der Weg nach Tolstoiwitz, wohin die Wagner des Hegel'schen Vorlesungsraums neuern, brachte jedoch sonst sonst keinen Standpunkt, von welchem aus allerdings die Erweiterung des Trinitatishofes am besten auszieht, und prophezeite für den Fall, daß schon jetzt ein Altbauhof auf weiten freien Flächen angelegt werden sollte, die nächstjährige Erhebung der Bodenbaulage auf das Doppelte und das dritte nach Lage der Finanzen nicht. Außerdem, da die Städte von dem idealen Städte bestehen, für die kommenden Geschlechter wirken zu wollen, und da der Städte noch schlichtlich demert, er will genau, daß der Städte niemals auf das Hegel'sche Projekt eingehen werde, so wird es mit Stimmenmehrheit abgelehnt. Von den Abgeordneten der Zöuden geben man an den Einnahmen von den Abgaben und Almosen dem Beschluß des Rathes zu, daß für die Basaltbahn der Kreuz-, Frauen- und Johanneskirche eine Anlage von 3. Wg. von 100 M. Grundwert und 1. bez. 1/2 und 1/4 Wg. von 1 M. der Fleisch- und Brotzinsen für 1879 erhoben werden. Der Schneidersche Antrag auf Herstellung eines erhabten Bauwagens an der Theaterstraße der farblichen Holzkirche wird dem Rath zur Erprobung anheim gegeben. Hoffentlich erwacht zwischen der Kirche, in dessen Besitz sich die verwarflosen Hegel'schen Vermögen befindet, die Berechtigung der Klagen und sorgt ohne Intervention des Rathes dafür, daß wir gerade an der Kirche auf recht guten Wege gehen können. Die Sitzung schloß nach 4/1 Uhr.

— Der Herr Generalpostmeister Dr. Stephan hat dieser Tage verordnet, daß Correspondenzkarten mit Ziffern nicht von der Post für den Adressaten befördert werden sollen. Die Ansicht ist gewiß läblich, zu beweisen ist aber, ob die Postbeamten sie ausführen können. Man sollte denken, daß die Post sich doch um die genaue und schnelle Vermittlung der auf dem Papiere mit Reiter oder Bleistift vermerkten Correspondenzen an den Adressaten beschäftigen darf und nicht entfernt das Recht hat, den Inhaber der ihr übergekommenen Correspondenzkarten, ob es ihr Wille sei, daß die Postbeamten von dem inhaltlichen Kenntnis nehmen: sie werden die Zeuge entschieden verneinen. Weil Correspondenzkarten billiger und bequemer sind als Briefe deshalb bedient man sich bei minder wichtigen Angelegenheiten eher da, wo an dem Bekanntwerden des Inhalts nichts liegt, verleben, aber den Willen haben die Abgeordneten für gewobt nicht, daß alle nicht verschlossenen Postsendungen von den Beamten gelesen werden. Das Publikum nimmt an, daß die Post so viel zu tun habe und auch so gehabt hätte die Umsatz der zu beobachtenden Correspondenzkarten behandeln, daß nichts geschiehen werde.

— Gestern Vormittag wohnten dem Schuleramen der Altbauhof der höheren Schule aus der 10.—11. Kl. die Adm. und von 12.—13. J. A. Frau Brinckhoff Georg bei. Nachdem beide Damen auch die ausgestellten Arbeitsarbeiten besichtigt, schieden Hochschulstudenten unter dem Ausdruck ihrer Zufriedenheit über die wahrgenommenen Leistungen der Schule. — Das Königl. naturhistorische Museum umfasst 836 Schädel, welche 145 verschiedene Altersstufen darstellen. 120 Originalschädel stammen von in ländlichen Gefängnissen gefangenen und enthafteten Verbrechern, seiner 207 pathologische und abnorme und 364 Kaffeschädel. Andere Schädel, im Gipsabguß, sind von Gelehrten und — Gelehrten über konst berühmten Männern.

— Die deutschen Theaterschulen wohnten dem Schuleramen des Altbauhofes eine Sitzung im Jahre 1866 für Erinnerung der verboragenden Feststellungen auf dem Gebiete des Thierschulzen eine Medaille, welche zugleich bestimmt war, das Andenken des um den Thierschulzen verboragenden Schülers vom Leibnizverein, Gottschall Werner, zu ehren. Von diesen Medaillen, welche in verschiedener Größe in Silber und in Bronze hergestellt wurden, gilt die große Silberne als die höchste Auszeichnung deutscher Thierschulzenvereine. Die selbe ist neben unserem Altbauhofen Herrn Bruno Marquart verliehen worden und zwar ebenfalls in Würdigung seiner verdienstlichen Wirksamkeit als Thierschulzen, wie seiner vorzüglichen Vertretung des deutschen Thierschulzen auf dem vorjährigen Internationalen Kongreß in Berlin.

— In Meinholds Saale fand gestern Nachmittag in Gegenwart des Herrn Schulrat Berthold die Eröffnung der Fortbildungsschüler des Dresdner Gaststättenvereins ein. Nach Medien und einer passenden Anfrage des Vereinsbundes begannen die Examina, welche ein sehr befriedigendes Resultat hofften. Dann folgte die Bekanntmachung von 16 bestellten Schülern mit guten Bühnen und Diplomen, welche Herr Knell den jungen Leuten eindeutlich die besten Lehren mit auf den Weg gab. 12 Schüler wurden seitens der Schulbehörde vom 3. Jahre des Fortbildungsschulunterrichts übernommen. Die Schule steht unter Leitung des Herrn

Wenn der Frühling auf die Berge steigt und im Sonnenstrahl der Sonne geglänzt, der Wald erwacht und die Kräuter langen an zu krücken, dann beginnt auch für uns von Bergen und Hügeln umhülltes Tharandt mit seinen zahlreichen und so eigenartigen Waldparteien und Spaziergängen die schönste Zeit. Der Tharandter Wald, der für einen Jeden, der es verstanden hat einen offenen und empfanglichen Sinn für Natur Schönheiten zu bewahren, immer wieder das Neues und Genußreiche die Fauna bietet, ziehet sich aber auch durch seine Melancholie an medizinisch volksärztliche und dichtende Flora ganz besonder aus. Vor Allem gefällt hier aber wohl in unzähliger Fülle der Schön ist oft und mit Blecht geschützte Waldmühle. Die Wölfe kehren zu Tharandt, das hier schon seit Jahren mit Freude besteht, aus diesen hier so männlich und zährend gezeigten Kräutern und Blättern das medizinisch Blüthaus und Genußreiche in möglichst angenehme Form darzubieten. Dieselbe präpariert auch gleich Jahr wie früher aus natürlichem Waldmittel mit aller Sorgfalt und genau nach den Regeln der Kunst und Wissenschaft eine Creme (mit und ohne Zucker), mit deren Hilfe und bei entsprechendem Weinhaus sich jedermann für ein Weniges den so allgemein ansprechenden, duftenden, angenehm schmeckenden, erfrischenden und lobenden Maßtrunk bereiten kann. Ferner stellt sie die Apothek aus den Kräutern und Spuren, Wurzeln und Blüthen der Heilpflanzen, der den angenehmen Geschmack Appelle erzeugen und Verbindung herstellende Liqueur aromatische d' Tharandt, welche bis weit über die Grenzen unseres Unterlandes hinausgeworben hat. Auch die von genannter Apothek bereiteten Druckpfläze (Himbeere, Kirsche) u. s. haben durch tollsolche Güte überall volle Anerkennung gefunden. Die Apothek zu Tharandt hat ihren Auftrag derartig gehoben, daß sie sich zur Anlage beliebter Räume, Befesten und Reisewegen zur verdeckten Fabrikation dieser Druckpfläze genötigt hat und zur Zeit der mehrere Hunderte von Frauen und Kindern mit Einsammeln der bestreifenden Früchte beschäftigt.

Die Postagentur auf der Bastel in der sächsischen Schweiz wird am 10. April ihr den vorbereiteten Sommer wieder eröffnet. Die Postverbindung dieser Postagentur wird durch eine täglich zweimalige Botenpost nach und von Wehlen abgang von der Stelle 7.45 Uhr und 8.15 Uhr; Abgang von Wehlen 7.45 Uhr und 8.30 Uhr — begleitet.

Der Circus Herao ist natürlich fest, wo es zum Ende drängt (am 9. April) lädt die Gesellschaft ihre diesjährigen Ausstellungen, erneute Aufführung und auch vorgelesene Erzählgeschichten, welche die wundervollen Leistungen nützlichen Sehens des Publikums. Wenn statt der etwas aufregenden und im Grunde wenig gescheiterten Ringkampfhäne eine Springpferdeklage geboten wird, "weil die Bevölkerung jenes Preisringen nicht gefestigt", so wird das ganze gebildete Publikum auf Schelten der Besucher stehen. Bei den eminenten Leistungen der Mitglieder und der Pferde des Herao sind Angreifswörterkämpfen der Gladiatoren wirklich entdeckt.

Wie schon bei früheren alten Münzen hat der Gerichtsverhandlungskreis der Dresden Stadt, in Betracht der jüngst stattgefundenen Schwertausstellung gegen den Kauf und die Hafte auch diesmal eine außerordentliche Beschränkung, die namentlich in physikalischer Belebung Interesse verleiht und dem "Schwerts von Arnstadt und Umgang" vor 16 Seiten Zeit widmet. Der Schrift liegt der Situationsplan und eine Abbildung, den Verbrecher in seiner Gefangenenseite zu Birne darstellen.

Gestern Morgen hat man im Großen Garten einen unbefriedigten Mann erbängt aufzufinden. Ebenso hat sich in den südlichsten Morgenstunden des gestrigen Tages ein fröhlicher Schermeister, später Geländeträger, in seiner Wohnung in der Neustadt ergängt. Letzteren sollen Gewaltstiftungen zu dieser ungeliebten That verantworten haben.

Nachdem bereits seit einigen Tagen zahlreiche Wanderer sich auf dem berühmten Ausflugspunkt der Saloppe erquartet haben, findet mächtigen Sonntag die feierliche Eröffnung des Wettbewerbs statt. Der Stadtadler, Herr Müller, trifft zu diesem Ereignis große Vorbereitungen.

Unter heutigen Umständen liegt eine Extra-Botschaft des "Berliner Modenblatt" bei. Dasselbe zeichnet sich durch billigen Abonnementenpreis aus.

Das 15. Februar der Mitteilungen des Kreisbergs Altersbuchvereins herausgegeben von G. Geißelmann ist inhaltlich reich ausgestattet. Dasselbe enthält u. a.: Abbildungen über den Bau des Kreisbergs Schlosses, "Freudenstein" von G. Gruell, über die Schatz bei Kreisberg am 29. Oktober 1762 von Graf v. Holzendorf, über alte Burgen und Rittergüter um Geißelberg von Abb. Hauffe u. c.

Diese Lage ist das Ergebnis von Wildbäuerlein und Geißelplatz, in welchem sich die Meissnermiede- und Stahlwarenhandlung von Robert Kunde befindet, um den Preis von 210.000 Mark in den Besitz des Herrn Kunde übergegangen. Dieser Meissnermiedegeiste wurde vor 50 Jahren, im Mai 1829, von Karl Schaeffer auf der Wallstraße begründet und besteht nach 100jährigem Bestehen in das jährliche Geschäftstof an der Wildbäuerleinstraße über, während es vor 13 Jahren in den Besitz seines jungen Nachbarn überging, der aus jener als gescheiteter Dresdner Bürgerfamilie stammt, die seit mehreren Menschenaltern Dresden ununterbrochen zahlreiche tüchtige Meissnermiede gefertigt hat. Man findet bekanntlich in den Geschäftsräumen Robert Kunde's seiner Brüder und Söhnen nicht bloß eine englische und Söhlener Stahlwaren, sondern auch selbst gefertigte billige und doch solide Artikel.

Die Papplandergesellschaft ist nun im Zoologischen Garten eingetroffen, und das Herz hingestellt vor meistern Städten, die sich um die Gesellschaft bewarben, gerade Dresden den Vorzug gab, ist nur erfreulich für uns, denn das persönliche Kennenlernen dieser, nach Prof. Kirchner "pathologischen Race" ist lehrreich und interessant. Die Ansiedlungen im höchsten Norden Europa's, in denen sie heimisch sind, heißen Kantabria und Karabiol. In Berlin haben die Tiere bis jetzt das größte Aufsehen erregt und durch ihre interessanten Verhüllungen, z. B. Prof. Dr. A. L. Kappens Hofkunstwerkstatt mit dem Titel "Kunst und Wissenschaft" beim Publikum erworben. Voraußgesetzt sei, daß die Gesellschaft nur ganz kurz Zeit hier bleibt.

Ein vor einigen Wochen hier circulierendes und auch in unserem Blatte erwähntes Gerücht, daß ein fröhlicher bürgerlicher Sohn, der jetzt in Zwickau eine Straße verbrückt, gegen einen bösigen, bestimmt in Untersuchung befindlichen Geschäftsmann sich einer großen, sehr Jahren andauernden Verfolgung (bis zum Betrage von 63.000 Mk.) schuldig gemacht habe, enthebt, wie vorzüglich erschienen haben, erstaunlicherweise jeder Begehrung. Die Abrede jener Jürgen in der Friedenshain steht wieder als eine mutterhafte geschildert.

Da die freundlichen Sodallisten ihre Trinkhallen seit gestern und vorigestern öffneten haben, so ist wohl auch Aussicht vorhanden, daß die nächste warme Witterung von Dauer sein wird.

Gestern Nachmittag Schlag 3 Uhr hatten wir für dieses Jahr das erste Gewitter mit Donner unter Regen. Jedenfalls kommt in die Begehrung nunmehr doppelt neuer Regen.

Der nämliche Amstark, Herr G. Schubert, wird nächsten Dienstag den 9. d. beim Abdrucken eines Kalenders unentgeltliche Imprunten mit Städten, rezentierten Pumpen vornehmen. Eltern, welche bei dieser Gelegenheit ihre Kinder imponieren wollen, erhalten derselbe bis Montag den 7. d. in der Wohnung des Herren Dr. Schubert, Klostergrundgäßchen 2.

Gestern Vormittag in der 12. Stunde hat in einem Hause der Döpfergasse ein Stubenbrand stattgefunden, welcher dadurch entstanden war, daß eine gründlich dem Oden und der Wand gelegene Parthe Zimmerpappe angebrannt war. Das Feuer wurde bald gelöscht, so daß kein nennenswerther Schaden entstanden ist.

Die Restauration zum Zoologischen Garten ist dem bürgerlichen Väder Herrn Engert wieder übertragen worden.

Gestern Mittag fiel wieder aus der III. Etage des Hauses Pragerstraße 21 ein Wintermantel auf die Straße vom Publikum stark frequentiert war, so wurde doch alsdaherweise Niemand verletzt, wohl aber mehrere Passanten ein bestiger Schreck bestanden.

An der Höhe der Infanteriekaserne wurde gestern Vormittag um 10 Uhr in Folge dort stattfindenden Musikkonzert ein Dreiecksmeister von mir gesehen. Der Richter, welcher bei einer ersten Übung auch um dessen keine Verständigung

neben dem Wagen gekommen hatte und das Werk zu halten versucht, kam zum Haken und zog ihm beide linke Hände über den Körper, wodurch er erschreckt und weggetragen wurde. Das Geschlecht, welches keinen Weg nach der Kaserne zu und diese entlang genommen hatte, wurde am Ende vertrieben, an der Schildstraße angehalten.

Eine drohliche Scene spielt sich gestern Vormittag auf der Brüderstraße ab. Eine Droschke wollte nach der inneren Stadt zu, ehe daß der Fahrer es bemerkte, hatte sich die Summerterrasse des Werders gebaut und daß sich der Wirtschaftsgebäude Querbalus die Droschke mit dem verbliebenen Nutztheite führte und sie gemäßig ein Stück Weg allein vor. Ein dem Wirtschaftsgebäude gehöriger Gehbarde blieb es endlich auf, worauf es wieder angekommen wurde.

Seit einigen Tagen fesselt die Ausstellung von Teichfängen am Victoria-Hotel ob der in derselben befindlichen ebenso schönen als interessanten Bilder das Interesse aller Vorübergehenden. Außer den neuen Ausnahmen von St. Michaelis dem König als Adler und in Civil, sowie Dr. A. G. H. des Prinzen Georg und des Prinzen Friedrich August in großer Uniform erfreut man höchst gelungene Bilder von Frau Semper sowie Kolossal-Ausnahmen von Paul Wallot als Senta, Oscar als Falstaff und Egge als Holländer.

Kamenz, im April. Das Rad der Zeit rollt schnell. Begehrte kommen und gehen, und wenn der Herbst des Lebens herabgebrochen ist, so halten wir gern Eins fest — die Erinnerung. Dreizehn Jahre sind vergangen, als Schreiber die mit seinem Regiment, v. a. beim Marcellian, 5. Bataill., 4. Kompanie (Marcellianer) Regimentsbataill. Herr Oberst v. Schmidts Kompanie gegen Herr Hauptmann Kellner, den Kreisfahnenabzeichen erweitert, nach Schlema-Holstein abmarschierte. Erb-Wolken waren damals am politischen Horizont ausgezogen, man sah sich im ruhigen Frieden ohne Grund bereut, dänisches Machtwesen brachte draußen deutsche Brüder und in deren Herzen regte sich langsam das Gefühl nach Einigung und Größe; freilich war dieses Meklenburg später Welschkeiten vorbehalten, zur Ausbildung zu bringen. Die Eisenbahn machte damals schon in Südsachsen vieles möglich und verbreitete das Regiment Max vor Beginn von Dresden vor. Adelsboden bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strandbörsern (bestanden aus Truppen der Herzogthümmer Altenburg, Sachsen-Weimar, Gotha u. c.) zum Kampfe aufgerufen, die, mit glühenden Augen lebend, nach kurzem Kampfe dem Stolzen Christian ein schwaches Ende bereiteten. Bald folgte daraus der Kampf um Dippoldiswalde bis in die Festung Neustadt. Unbedingt wurde damals die Stadt Schlema erreicht, Feldzügen in deren Nähe bezogen und außer einigen recognoscirten kleinen Auseinandersetzungen nicht vom Feinde wahrgekommen, der sich in der Richtung nach Ostland, eben, der Anteil Alten zurückgezogen hatte. Der Krieg 1849 hatte sich mit zum Thell deutlichen Schneewetter eingelunden, als vor Eckendorf plötzlich die kriegerische Christian VIII. und das Domänen-Gebiet im dörflichen Hohen und die Strand

Der Herzog von Braunschweig, welcher vor einigen Tagen drei ehemalige weissische Wundenträger an seiner Tafel saß, wird zur ilbernen Hochzeit des Kaisers von Österreich sie nach Wien begedient und dort dem Hofe des Herzogs von Cumberland einen Begegnung abholten.

In Hannover hat am 1. April Morgen in aller Frühe auf einem Blase in der Nähe des Eisenreicher Holzes ein *Concerto* zwischen zwei Orchesterleitern und Kreisvergessenen stattgefunden. Hierbei wurde die eine der Musikkapellen von seinem Gegner so schwer in den Unterleib getroffen, daß er inzwischen seinen Leidenden wohl schon erlegen ist; ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle. Der andere Musikkapelle ist verhaftet worden.

Die Barbiere *A.* und *B.*, sowie die unterbedeckte *C.* sind in Berlin wegen Verbrechens gegen das Leben, indem beide Exteren der *C.* die Leibesstrafe abgetrieben haben, verhaftet. Werner wurde ein Dachdeckerleiter festgenommen und wiederholt gegen seine drei Töchter verhaftet. Nochmals in Haft genommen.

Die Mannschaften der baltischen *Krassier*-Regimenter, welche bereits vor drei Jahren den Kursus abgeschlossen hatten, werden am nächsten Montag auch den bisherigen Stabshelm ablegen, um mit der Abänderung ihres Namens in "schwarze Käfer" den viel leichteren neuen Lebemum. Die Pickelhaube, zu tragen.

Die wegen einer Masseneinkranzung in einer Kaserne von Mainz eingeleitete Unterlassung hat ergeben, daß Wurstvergiftung vorliegt, resp. daß die zum Einsteckstein des Schweinefleisches mehrere Male verarbeitete Käse schlecht war.

Oesterreich. Der Kronprinz Rudolf von Oesterreich wird auch in diesem Jahre zu seiner Instruktion in Gesellschaft des bekannten Naturforschers Dr. Brehm eine längere Reise unternehmen. Als Ziel derselben ist diesmal Spanien gewählt.

Die Kinderpest tritt in Südmähren heftiger auf, im ganzen sollen bisher viele hundert Opferstehen von der Seuche betroffen sein. Diese sind sämtlich mit einem Militär-Kordon umstellt und dem geschäftlichen Betrieb vielfach entzogen. Die Maßnahmen zur Hinführung weiterer Fortschritte der Seuche werden mit Strenge ausgeschüttet und viele hundert Soldaten sind bereits gefestigt worden. Die Kosten hierfür zahlt der Staat, und auf seine Rechnung erfolgen auch die Truppenverschiebungen. Über diese Kosten kommen nicht in Vertrag im Vergleich mit dem wirtschaftlichen Schaden, welchen die Seuche droht angekündigt hat. Es ist notorisch, daß in vielen Orten die Felder unbestellt liegen müssen, weil die Bewohner derselben die Augen in verdeckten Bezirken haben, aus denen sie es jetzt nicht beziehen können. Der Gräflichkeitsvorstand in einem Theile des südlichen Südmähren ist sehr behindert, weil es in vielen Industrie-Orten unmöglich geworden ist, die Waren, welche auf der Elbe befördert werden, weiter zu speisen, da keine Zugtiere — nicht einmal Pferde — aus verdeckten und nach verdeckten Orten kommen dürfen. Selbst die Postverbindung zwischen mehreren größeren böhmischen Orten wird auf primitive Art von Boten und Trägern erhalten. In der Umgebung Brags sind die Maßnahmen gegen die Kinderpest gleichfalls verhängt worden. Es ist zweifellos, daß ein galizischer Händler vierzehnzig Stück verdecktes russisches Kindspiel nach Südmähren brachte und dieselben einzelnweise in mehreren Ortschaften verkaufte. Von diesen hat sich die Seuche weiter fortgespannt.

Ungarn. Die nachträglich bekannt gewordenen Einzelheiten des Raubmordes in Pest lassen denselben als einen der entzücklichsten erscheinen. Der Mörder, Leopold Lachmann, 48 Stunden im Blute liegen, verbrachte in unbeschrankter Weise mit der Familie seines Opfers, in deren Wohnung er, da Gesellschaft anwesend war, auch bei zwei Mahlzeiten verblieb, ohne sich zu verrathen. Der Raubmord-Makaroff wurde in Arad verhaftet. Derselbe ist der Tod geständig. Geld wurde nur wenig bei ihm gefunden. Die Polizei bringt ihn morgen nach Pest.

Italien. Vor dem Schwurgerichtshofe in Bogliasco gelangte am 26. März der Prozeß gegen den Weißler Don Luigi Boschi, 46 Jahre alt, der behauptet wird, kleine Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren, während er ihnen die Weichte abnahm, versuchte zu haben, zur Verwandlung und endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu dreißigjährigem schweren Arrest und Verlust des Amtes.

Schweiz. In dem im Wildgenwiler (Aargau) Steinbruch gelegenen Hause explodierte am 29. März Mittag zum Trocken auf den Herd gelegtes Dynamit, jagte das Dach in die Luft und zerstörte im Wohnzimmer befindliche Frau und 4 Kinder, die im Hause wohnenden Arbeiters Ester, bei wenige Minuten vorher das Haus verlassen hatten, um sich an die Arbeit zu geben. Der Hinterzürndende Olen erschlag zwei der im Erdgeschoss befindlichen Arbeiters, durchdrück den Boden und stürzte dann mit einem der Steinbrucharbeiter und drei weiteren Arbeitern in den Keller hinunter. Der andere Besitzer, der am Fenster lag, wurde mit dem Fensterbalken ins Freie geschleudert, ohne verletzt zu werden. Als er sich von der ersten Verletzung erholt hatte, hörte er das Zimmern der Geschichten, ergriff schnell einen Spaten, rannte die Kellerstiege hin und konnte mit ungünstigen herbeigekommenen Hilfe seinen Bruder und die anderen Arbeitern retten. Die Geschichten der Augenzeugen über den Zustand, in welchem die Arbeitsschule der Frau und Kinder aufgefunden wurden, laufen geradezu härtendend. Von einem Knabben soll noch gar nichts aufgefunden worden sein.

Norwegen. Einem amtlichen Berichte des Grafen Mellhoff aus Larvik vom 28. März entnehmen wir: In der ganzen Provinz Arendal ist jetzt keine Ortschaft mehr von einem Sanitätskommando umschlossen; nur der allgemeine Quarantänekommandeur steht noch. In Arendal läuft man fort, die infizierten und verächtlichen Hauer niederzubringen, und man hoffte, dieser mit am 30. März zu Ende zu kommen.

Die Unterkünfte, welche jetzt in dem Gebiete der Donischen Kosaken ausgedehnt sind, haben bei weitem gehobene Dimensionen, als dies die russischen Platten gestaltet war, zu melden. In der Stanica Petrovskowitscha kam es sogar zu einem großen Feuer, wo anständig tausend russische Soldaten teilnahmen, hell verbrannten, General Anatoloff, der sogenannte Stanica (Gouverneur) der Donischen Kosaken, hat telegraphisch die Absendung von wenigstens 10,000 Mann russischer Truppen nach dem Kosaken-Gebiete verlangt, weil er sonst nicht darfst steht, daß die Kosaken nicht überall über die Kaiserlichen die Oberhand gewinnen.

Original aber kaum gleichmässig ist die Speisenkarte eines Diners, das Deutsche zur Feier des dreihundertjährigen Geburtstages des Kaisers in St. Paul veranstalteten. Jedes Diner wie in Russland mit einem Jambus eingeleitet; dieser trug folgende Bezeichnung: "Bismarck, Moon und Wolke-Jambus mit Bismarck, Spaten- und Worte-Schäppen". Bei dem eigentlichen Diner gab es: Aeronauten-Suppe mit Hinterländer-Watteten, Säbchen-Ledebur mit Judent-Pilzen, Moles-Sandart mit preußischer Wurstsalat und deutscher Weißertigurke, Friedrich-Karl-Büntemoff, v. d. Annen-Suppe mit Spätzle-Erdbeeren nach deutscher Art, Mac Mahon-Kaffee mit Sedan-Würstchen und Abnach-Kaffee-Biskuit, Pariser Belagerungs-Gis und Kaiser-Ardnungs-Kasse.

Amerika. Capt. Paul Bostwick ist am 11. März auf seiner bedächtigten Schwimmtour von City bis zum Golfe von Mexiko, eine Strecke von 2300 englischen Meilen, den Ufern standen gemäß vorbehaltener Einschätzung in Einschwimmen und wird von hier aus demnächst nach Louisville schwimmen. Bostwick hatte auf seiner bisherigen Fahrt ungemein unter der Ungunst des kalten und stürmischen Wetters zu leiden und weiße Gischt und Hände deutliche Spuren davon auf. Eine kurze Strecke unterhalb Alspay geriet abrigend Bostwick im Lebensgefahr, informiert er jedoch von dem Dampfer "Telegraph" überfahren worden wäre.

Gentiletton.

In der Neustadt soll heute eine jugendliche Dresdnerin debutieren, die Tochter des vor mehreren Jahren hier verstorbene Herrn Hoteliers Lange, "Hotel de Bologne". Sie sieht die jüngste in "Admiral Bense's Tochter" und man erhält ihr eine fortwährende Ausbildung ihres Talents nach, welches besonders durch die Erziehung der Familie mit der K. Hofbaupielerin bei V. Ulrich fröhligst studirung empfangen wird. In der Altstadt geht heute C. Dr. v. Weber's "Fress'ch's" einmalig in neuen Hause in Szene.

Gestern fand im Saale der Dreikönig'schen Singakademie eine Präsentation der Matrosenchor für Stadt, Land und See statt, welche von nicht weniger als 24 Klummern die gesammelten und kleineren Talente der gewissenhaften Lehrerin Stadt vorbrachten von Webul, Handel, Blut, Mozart bis auf Chopin, M. Franz und Rudolfs.

Statt, welche in nicht weniger als 24 Klummern die gesammelten und kleineren Talente der gewissenhaften Lehrerin Stadt vorbrachten von Webul, Handel, Blut, Mozart bis auf Chopin, M. Franz und Rudolfs.

Die Sonn meistens lobend erwähnte Orchester - repetitive Geläutschule des freiburgischen Herrn C. König hat ihre Jahresprämiere heute Freitag Abends 8 Uhr in Braun's Hotel ab. Ein 14jähriger Knabe spielt hierbei Sardane's Hausthantasse, wie denn überhaupt die Königschen jugendlichen Virtuosen, die nicht wie Klein-Dengremont ihre sämtliche Zeit auf das Pflichtstudium verbringen können, sondern täglich 7-8 Schulstunden ablegen müssen, das erdenklich leichteste leisten. Vor dem konsequenten Studien des Herrn C. König muß man Respekt haben.

Die Leute schätzen Hammermuß-Sätze des Stauffold'schen Vereins doch sehr leicht zur rechten Zeit die Konzertisation des Hotels de Saxe; denn allen Respekt vor ersten und zweiten Concertmeistern und tonvollen Geistern: Wenn die beiden Jubiläen blühen dann zieht man die himmlischen Concerte in Wald und Fluß der Saison vereinigt, der Abend wohlgelingt. August Schubert's op. 18 in C-moll und Schumann's op. 41 in F kann ein neues Quintett mit Clavier von Sanchet zu Gebot. Dasselbe ist namentlich als Produkt der neuitalienischen Schule, die mit Vorliebe Mendelssohn und R. Wagner in sich aufnimmt, demenswertwerte und sowohl die technische Macht wie der thöllisch feindselige Induktionsgrad machen keine Vorstellung dastantisieren.

Die Kinderpest ist in Südmähren heftiger auf, im ganzen sollen bisher viele hundert Opferstehen von der Seuche betroffen sein. Diese sind sämtlich mit einem Militär-Kordon umstellt und dem geschäftlichen Betrieb vielfach entzogen. Die Maßnahmen zur Hinführung weiterer Fortschritte der Seuche werden mit Strenge ausgeschüttet und viele hundert Soldaten sind bereits gefestigt worden. Die Kosten hierfür zahlt der Staat, und auf seine Rechnung erfolgen auch die Truppenverschiebungen. Über diese Kosten kommen nicht in Vertrag im Vergleich mit dem wirtschaftlichen Schaden, welchen die Seuche droht angekündigt hat. Es ist notorisch, daß in vielen Orten die Felder unbestellt liegen müssen, weil die Bewohner derselben die Augen in verdeckten Bezirken haben, aus denen sie es jetzt nicht beziehen können. Der Gräflichkeitsvorstand in einem Theile des südlichen Südmähren ist sehr behindert, weil es in vielen Industrie-Orten unmöglich geworden ist, die Waren, welche auf der Elbe befördert werden, weiter zu speisen, da keine Zugtiere — nicht einmal Pferde — aus verdeckten und nach verdeckten Orten kommen dürfen. Selbst die Postverbindung zwischen mehreren größeren böhmischen Orten wird auf primitive Art von Boten und Trägern erhalten. In der Umgebung Brags sind die Maßnahmen gegen die Kinderpest gleichfalls verhängt worden. Es ist zweifellos, daß ein galizischer Händler vierzehnzig Stück verdecktes russisches Kindspiel nach Südmähren brachte und dieselben einzelnweise in mehreren Ortschaften verkaufte. Von diesen hat sich die Seuche weiter fortgespannt.

Die Kinderpest tritt in Südmähren heftiger auf, im ganzen sollen bisher viele hundert Opferstehen von der Seuche betroffen sein. Diese sind sämtlich mit einem Militär-Kordon umstellt und dem geschäftlichen Betrieb vielfach entzogen. Die Maßnahmen zur Hinführung weiterer Fortschritte der Seuche werden mit Strenge ausgeschüttet und viele hundert Soldaten sind bereits gefestigt worden. Die Kosten hierfür zahlt der Staat, und auf seine Rechnung erfolgen auch die Truppenverschiebungen. Über diese Kosten kommen nicht in Vertrag im Vergleich mit dem wirtschaftlichen Schaden, welchen die Seuche droht angekündigt hat. Es ist notorisch, daß in vielen Orten die Felder unbestellt liegen müssen, weil die Bewohner derselben die Augen in verdeckten Bezirken haben, aus denen sie es jetzt nicht beziehen können. Der Gräflichkeitsvorstand in einem Theile des südlichen Südmähren ist sehr behindert, weil es in vielen Industrie-Orten unmöglich geworden ist, die Waren, welche auf der Elbe befördert werden, weiter zu speisen, da keine Zugtiere — nicht einmal Pferde — aus verdeckten und nach verdeckten Orten kommen dürfen. Selbst die Postverbindung zwischen mehreren größeren böhmischen Orten wird auf primitive Art von Boten und Trägern erhalten. In der Umgebung Brags sind die Maßnahmen gegen die Kinderpest gleichfalls verhängt worden. Es ist zweifellos, daß ein galizischer Händler vierzehnzig Stück verdecktes russisches Kindspiel nach Südmähren brachte und dieselben einzelnweise in mehreren Ortschaften verkaufte. Von diesen hat sich die Seuche weiter fortgespannt.

Die Kinderpest tritt in Südmähren heftiger auf, im ganzen sollen bisher viele hundert Opferstehen von der Seuche betroffen sein. Diese sind sämtlich mit einem Militär-Kordon umstellt und dem geschäftlichen Betrieb vielfach entzogen. Die Maßnahmen zur Hinführung weiterer Fortschritte der Seuche werden mit Strenge ausgeschüttet und viele hundert Soldaten sind bereits gefestigt worden. Die Kosten hierfür zahlt der Staat, und auf seine Rechnung erfolgen auch die Truppenverschiebungen. Über diese Kosten kommen nicht in Vertrag im Vergleich mit dem wirtschaftlichen Schaden, welchen die Seuche droht angekündigt hat. Es ist notorisch, daß in vielen Orten die Felder unbestellt liegen müssen, weil die Bewohner derselben die Augen in verdeckten Bezirken haben, aus denen sie es jetzt nicht beziehen können. Der Gräflichkeitsvorstand in einem Theile des südlichen Südmähren ist sehr behindert, weil es in vielen Industrie-Orten unmöglich geworden ist, die Waren, welche auf der Elbe befördert werden, weiter zu speisen, da keine Zugtiere — nicht einmal Pferde — aus verdeckten und nach verdeckten Orten kommen dürfen. Selbst die Postverbindung zwischen mehreren größeren böhmischen Orten wird auf primitive Art von Boten und Trägern erhalten. In der Umgebung Brags sind die Maßnahmen gegen die Kinderpest gleichfalls verhängt worden. Es ist zweifellos, daß ein galizischer Händler vierzehnzig Stück verdecktes russisches Kindspiel nach Südmähren brachte und dieselben einzelnweise in mehreren Ortschaften verkaufte. Von diesen hat sich die Seuche weiter fortgespannt.

Die Kinderpest tritt in Südmähren heftiger auf, im ganzen sollen bisher viele hundert Opferstehen von der Seuche betroffen sein. Diese sind sämtlich mit einem Militär-Kordon umstellt und dem geschäftlichen Betrieb vielfach entzogen. Die Maßnahmen zur Hinführung weiterer Fortschritte der Seuche werden mit Strenge ausgeschüttet und viele hundert Soldaten sind bereits gefestigt worden. Die Kosten hierfür zahlt der Staat, und auf seine Rechnung erfolgen auch die Truppenverschiebungen. Über diese Kosten kommen nicht in Vertrag im Vergleich mit dem wirtschaftlichen Schaden, welchen die Seuche droht angekündigt hat. Es ist notorisch, daß in vielen Orten die Felder unbestellt liegen müssen, weil die Bewohner derselben die Augen in verdeckten Bezirken haben, aus denen sie es jetzt nicht beziehen können. Der Gräflichkeitsvorstand in einem Theile des südlichen Südmähren ist sehr behindert, weil es in vielen Industrie-Orten unmöglich geworden ist, die Waren, welche auf der Elbe befördert werden, weiter zu speisen, da keine Zugtiere — nicht einmal Pferde — aus verdeckten und nach verdeckten Orten kommen dürfen. Selbst die Postverbindung zwischen mehreren größeren böhmischen Orten wird auf primitive Art von Boten und Trägern erhalten. In der Umgebung Brags sind die Maßnahmen gegen die Kinderpest gleichfalls verhängt worden. Es ist zweifellos, daß ein galizischer Händler vierzehnzig Stück verdecktes russisches Kindspiel nach Südmähren brachte und dieselben einzelnweise in mehreren Ortschaften verkaufte. Von diesen hat sich die Seuche weiter fortgespannt.

Die Kinderpest tritt in Südmähren heftiger auf, im ganzen sollen bisher viele hundert Opferstehen von der Seuche betroffen sein. Diese sind sämtlich mit einem Militär-Kordon umstellt und dem geschäftlichen Betrieb vielfach entzogen. Die Maßnahmen zur Hinführung weiterer Fortschritte der Seuche werden mit Strenge ausgeschüttet und viele hundert Soldaten sind bereits gefestigt worden. Die Kosten hierfür zahlt der Staat, und auf seine Rechnung erfolgen auch die Truppenverschiebungen. Über diese Kosten kommen nicht in Vertrag im Vergleich mit dem wirtschaftlichen Schaden, welchen die Seuche droht angekündigt hat. Es ist notorisch, daß in vielen Orten die Felder unbestellt liegen müssen, weil die Bewohner derselben die Augen in verdeckten Bezirken haben, aus denen sie es jetzt nicht beziehen können. Der Gräflichkeitsvorstand in einem Theile des südlichen Südmähren ist sehr behindert, weil es in vielen Industrie-Orten unmöglich geworden ist, die Waren, welche auf der Elbe befördert werden, weiter zu speisen, da keine Zugtiere — nicht einmal Pferde — aus verdeckten und nach verdeckten Orten kommen dürfen. Selbst die Postverbindung zwischen mehreren größeren böhmischen Orten wird auf primitive Art von Boten und Trägern erhalten. In der Umgebung Brags sind die Maßnahmen gegen die Kinderpest gleichfalls verhängt worden. Es ist zweifellos, daß ein galizischer Händler vierzehnzig Stück verdecktes russisches Kindspiel nach Südmähren brachte und dieselben einzelnweise in mehreren Ortschaften verkaufte. Von diesen hat sich die Seuche weiter fortgespannt.

Die Kinderpest tritt in Südmähren heftiger auf, im ganzen sollen bisher viele hundert Opferstehen von der Seuche betroffen sein. Diese sind sämtlich mit einem Militär-Kordon umstellt und dem geschäftlichen Betrieb vielfach entzogen. Die Maßnahmen zur Hinführung weiterer Fortschritte der Seuche werden mit Strenge ausgeschüttet und viele hundert Soldaten sind bereits gefestigt worden. Die Kosten hierfür zahlt der Staat, und auf seine Rechnung erfolgen auch die Truppenverschiebungen. Über diese Kosten kommen nicht in Vertrag im Vergleich mit dem wirtschaftlichen Schaden, welchen die Seuche droht angekündigt hat. Es ist notorisch, daß in vielen Orten die Felder unbestellt liegen müssen, weil die Bewohner derselben die Augen in verdeckten Bezirken haben, aus denen sie es jetzt nicht beziehen können. Der Gräflichkeitsvorstand in einem Theile des südlichen Südmähren ist sehr behindert, weil es in vielen Industrie-Orten unmöglich geworden ist, die Waren, welche auf der Elbe befördert werden, weiter zu speisen, da keine Zugtiere — nicht einmal Pferde — aus verdeckten und nach verdeckten Orten kommen dürfen. Selbst die Postverbindung zwischen mehreren größeren böhmischen Orten wird auf primitive Art von Boten und Trägern erhalten. In der Umgebung Brags sind die Maßnahmen gegen die Kinderpest gleichfalls verhängt worden. Es ist zweifellos, daß ein galizischer Händler vierzehnzig Stück verdecktes russisches Kindspiel nach Südmähren brachte und dieselben einzelnweise in mehreren Ortschaften verkaufte. Von diesen hat sich die Seuche weiter fortgespannt.

Die Kinderpest tritt in Südmähren heftiger auf, im ganzen sollen bisher viele hundert Opferstehen von der Seuche betroffen sein. Diese sind sämtlich mit einem Militär-Kordon umstellt und dem geschäftlichen Betrieb vielfach entzogen. Die Maßnahmen zur Hinführung weiterer Fortschritte der Seuche werden mit Strenge ausgeschüttet und viele hundert Soldaten sind bereits gefestigt worden. Die Kosten hierfür zahlt der Staat, und auf seine Rechnung erfolgen auch die Truppenverschiebungen. Über diese Kosten kommen nicht in Vertrag im Vergleich mit dem wirtschaftlichen Schaden, welchen die Seuche droht angekündigt hat. Es ist notorisch, daß in vielen Orten die Felder unbestellt liegen müssen, weil die Bewohner derselben die Augen in verdeckten Bezirken haben, aus denen sie es jetzt nicht beziehen können. Der Gräflichkeitsvorstand in einem Theile des südlichen Südmähren ist sehr behindert, weil es in vielen Industrie-Orten unmöglich geworden ist, die Waren, welche auf der Elbe befördert werden, weiter zu speisen, da keine Zugtiere — nicht einmal Pferde — aus verdeckten und nach verdeckten Orten kommen dürfen. Selbst die Postverbindung zwischen mehreren größeren böhmischen Orten wird auf primitive Art von Boten und Trägern erhalten. In der Umgebung Brags sind die Maßnahmen gegen die Kinderpest gleichfalls verhängt worden. Es ist zweifellos, daß ein galizischer Händler vierzehnzig Stück verdecktes russisches Kindspiel nach Südmähren brachte und dieselben einzelnweise in mehreren Ortschaften verkaufte. Von diesen hat sich die Seuche weiter fortgespannt.

Die Kinderpest tritt in Südmähren heftiger auf, im ganzen sollen bisher viele hundert Opferstehen von der Seuche betroffen sein. Diese sind sämtlich mit einem Militär-Kordon umstellt und dem geschäftlichen Betrieb vielfach entzogen. Die Maßnahmen zur Hinführung weiterer Fortschritte der Seuche werden mit Strenge ausgeschüttet und viele hundert Soldaten sind bereits gefestigt worden. Die Kosten hierfür zahlt der Staat, und auf seine Rechnung erfolgen auch die Truppenverschiebungen. Über diese Kosten kommen nicht in Vertrag im Vergleich mit dem wirtschaftlichen Schaden, welchen die Seuche droht angekündigt hat. Es ist notorisch, daß in vielen Orten die Felder unbestellt liegen müssen, weil die Bewohner derselben die Augen in verdeckten Bezirken haben, aus denen sie es jetzt nicht beziehen können. Der Gräflichkeitsvorstand in einem Theile des südlichen Südmähren ist sehr behindert, weil es in vielen Industrie-Orten unmöglich geworden ist, die Waren, welche auf der Elbe befördert werden, weiter zu speisen, da keine Zugtiere — nicht einmal Pferde — aus verdeckten und nach verdeckten Orten kommen dürfen. Selbst die Postverbindung zwischen mehreren größeren böhmischen Orten wird auf primitive Art von Boten und Trägern erhalten. In der Umgebung Brags sind die Maßnahmen gegen die Kinderpest gleichfalls verhängt worden. Es ist zweifellos, daß ein galizischer Händler vierzehnzig Stück verdecktes russisches Kindspiel nach Südmähren brachte und dieselben einzelnweise in mehreren Ortschaften verkaufte. Von diesen hat sich die Seuche weiter fortgespannt.

Die Kinderpest tritt in Südmähren heftiger auf, im ganzen sollen bisher viele hundert Opferstehen von der Seuche betroffen sein. Diese sind sämtlich mit einem Militär-Kordon umstellt und dem geschäftlichen Betrieb vielfach entzogen. Die Maßnahmen zur Hinführung weiterer Fortschritte der Seuche werden mit Strenge ausgeschüttet und viele hundert Soldaten sind bereits gefestigt worden. Die Kosten hierfür zahlt der Staat, und auf seine Rechnung erfolgen auch die Truppenverschiebungen. Über diese Kosten kommen nicht in Vertrag im Vergleich mit dem wirtschaftlichen Schaden, welchen die Seuche droht angekündigt hat. Es ist notorisch, daß in vielen Orten die Felder unbestellt liegen müssen, weil die Bewohner derselben die Augen in verdeckten Bezirken haben, aus denen sie es jetzt nicht beziehen können. Der Gräflichkeitsvorstand in einem Theile des südlichen Südmähren ist sehr behindert, weil es in vielen Industrie-Orten unmöglich geworden ist, die Waren, welche auf der Elbe befördert werden, weiter zu speisen, da keine Zugtiere — nicht einmal Pferde — aus verdeckten und nach verdeckten Orten kommen dürfen. Selbst die Postverbindung zwischen mehreren größeren böhmischen Orten wird auf primitive Art von Boten und Trägern erhalten. In der Umgebung Brags sind die Maßnahmen gegen die Kinderpest gleichfalls verhängt worden. Es ist zweifellos, daß ein galizischer Händler vierzehnzig Stück

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hermann Krüger, Dresden. Verlobt: Sohn, Emil Höch mit Bella Heinrich, Wien. War Kreuz mit Marie Hess, Waldau 1. S.

Aufgeboten: Kaufmannsgeh. C. R. A. Stephan mit G. L. Frank, Arbeiters-^{z.}, D. Klempner, G. W. A. Schubert mit G. L. Conrad, Kunsteigerg-^{z.}, D. Seher, J. Probst mit G. L. verwitwte. Kluge, geb. Steinich, Schauspielerin, D. D. Baustubner, G. B. Hollig mit G. V. Senf, Goldschmiede-^{z.}, D. D. Eisenhardt, amter G. V. A. Vogler mit G. V. Geißler, Uthmachersmeister-^{z.}, D.

Getraut: Ernst Rudowweg mit Agnes Abt, Waldenburg 1. S. Gestorben: Frau verm. Jnp. Echter, Mittergut Steudnitz bei Chemnitz + 1. Theodor Müller, Wittgensohn bei Chemnitz + 1. Pastor, smer. Karl Aug. Höller, Niederndorf + 1.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben gegen erfreut an.

Dresden, 3. April 1879. **Zul. Papverig und Frau.**

Weine Vermählung m. Frau Hedwig Thate: siehe zu hiermit Freunden u. Bekannten an. Dresden, den 4. April 1879.

Carl Hauser

Hedwig Hauser.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7½ Uhr endete der Tod nach längeren Leiden das schwerreiche Leben unseres unglücklichen sozialen Blut-ter, Frau.

Marie verw.

Bildhauer Noël,

geb. Lieder.

Um diesen Schmerz bringen wir allen Verwandten und Bekannten die Trauerfeier und bitten, bei dem und so schwer betroffenen unerlässlichen Verluste um stillen Beileid.

Dresden, 2. April 1879. Die tiefergründigen Hinterlassenen.

Clara Noël als Tochter.

Alfred Noël als Sohn.

N.B. Das bis jetzt unter der Firma P. F. Noël geführte Bildhaueratelier hat seinen umgestürzten Fortgang und wird um fernerer Vertrauen gebeten.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr endete der Tod nach kurzen Krankenlager unter bester Begleitung des Sohn, Bruder u. Schwager, der Klempnermeister Herr.

J. Albert Krüger

im noch nicht vollendeten 38. Lebensjahr. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Beerdigungsanzeige erfolgt sofort. Dresden, 3. April 1879.

R. v. Krüger,

Wittwer.

Louise Ledderhus,

Schwester.

Hermann Krüger,

Emil Krüger und

Adolph Krüger, Brüder.

Todes-Anzeige.

In deutiger Nacht 11½ Uhr verschied unerwartet unter trauriger Begleitung der Sohn, Bruder und Schwager, Herr Gustav, Bäcker und Gemeindemeister Carl Aug. Nitzsche, in Strehlen, im 55. Lebensjahr, und reisten wie diese Trauernacht alle lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf diesem Weg: mit der Bitte um innige Teilnahme an unserer herden Verluste.

Strehlen, 2. April 1879. Die tiefergründigen Hinterlassenen. Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 6. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerauto auf.

Herzlichen Dank

für die außerordentlichen Beweise von Teilnahme beim Begegnung unter einer einzigen Tochter Amalie.

Besonders danken wir Herrn Gustav Krüger und Herrn Peter Koch für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die edle Beileitung der Sozialfreunde unserer Tochter. Auch meinen Berufskollegen desseitens Dank, sowie Allen noch für den überaus reichen Blumenstrom. Es war dies Alles ein großer Trost für uns bei diesem schweren Schicksalstag.

Dresden, 2. April 1879. Die Familie F. Müller.

Gestern Morgen 1½ Uhr verschob nach langen und schweren Leiden unter geleideter Batterie, Bruder, Sohn und Schwager Andreas Wagner, Produktionshändler.

Um dieses Beileid aller Freunde und Bekannten bitten die Trauernden hinterbliebenen. Helene verm. Wagner nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 5. d. M., Vor- mittags 10 Uhr, von der Totenballe des Döbelner Altklosters aus statt.

Bekannte und Freunde hier durch die traurige Nachricht, daß die heutige 2 Uhr mehr innig geleideter Mann Karl Sommer, Maurer, nach kurzem aber schwerem Krankenlager sank verstorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr von der Totenballe des Döbelner Friedhofes aus statt.

Heute Mittag 12 Uhr verlobt sank meine liebe Mutter, Charlotte Mathes, geb. Koch, Vogelschleicherin, im 71. Lebensjahr. Dies zeigt keinerlei Anzeichen.

Julius Mathes, im Namen der abreisenden Hinterlassenen. Dresden, 4. April 1879.

Die Beerdigung i. Sonnabend, Nachmittag 2 Uhr, d. Trauerhauses, Fleischgasse Nr. 3, aus statt.

Aller Denen, welche uns durch die vielen Beweise ihrer Zuwendung, den reichen Blumenstrom und das ehrbare Verleih nach dem Grade unseres geliebten Gatten und Vaters.

Che. Gottlieb Stöbel gestorben haben, sowie auch dem Herrn Doktorus Beyer für die trostreichen Worte am Grabe, und den Herren Borgeleuten und Kollegien für ihre treuerwürdige Feindschaft sagen wir den herzlichsten Dank.

Die tiefergründige Witwe n. Kindern.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Einschleifen unseres leider zu früh verstorbenen Gatten und Vaters, des Gutsbesitzers und Oberschultheißen.

Gustav Adolf Franz ans Kritz, eines Denen, welche dem Einschleifen durch zahlreiche Beileitung und reiche Blumengeschichte die letzte Ehre erwiesen, unieren inhaltigen Dank auszusprechen. Besonders den gebeuteten Herren Mögeln in der Cuamaria, welche ihre treue Feindschaft an ihren feindlichen Oberkollegen durch Balmen, erfreuliche Trauermusik und Gesang am Hochadler des Begräbnissstages in so reizendem Weise gewiesen, ferner Herrn Pastor Heidenreich und Pastor Mengel nebst dem vereinigten Kirchenchor der Parochie Neudörfel für die vielen Zeichen aufrechterhaltener Teilnahme. Einiglängen Sie bitte nochmals unseren herzlichsten Dank.

Dresden, am 3. April 1879.

Die tiefergründige Witwe Auguste Franz nebst Familie.

Dank.

Wir danken Ihnen von der überaus großen Teilnahme an dem Hochadler unter bester Beileitung und reicher Blumengeschichte die letzte Ehre erwiesen, unieren inhaltigen Dank auszusprechen. Besonders den gebeuteten Herren Mögeln in der Cuamaria, welche ihre treue Feindschaft an ihren feindlichen Oberkollegen durch Balmen, erfreuliche Trauermusik und Gesang am Hochadler des Begräbnissstages in so reizendem Weise gewiesen, ferner Herrn Pastor Heidenreich und Pastor Mengel nebst dem vereinigten Kirchenchor der Parochie Neudörfel für die vielen Zeichen aufrechterhaltener Teilnahme.

Carl Pfück. am 2. April 1879.

Hedwig Pfück, geb. Hermann Pfück, Kinder.

Dank.

Wir danken Ihnen von der überaus großen Teilnahme an dem Hochadler unter bester Beileitung und reicher Blumengeschichte die letzte Ehre erwiesen, unieren inhaltigen Dank auszusprechen. Besonders den gebeuteten Herren Mögeln in der Cuamaria, welche ihre treue Feindschaft an ihren feindlichen Oberkollegen durch Balmen, erfreuliche Trauermusik und Gesang am Hochadler des Begräbnissstages in so reizendem Weise gewiesen, ferner Herrn Pastor Heidenreich und Pastor Mengel nebst dem vereinigten Kirchenchor der Parochie Neudörfel für die vielen Zeichen aufrechterhaltener Teilnahme.

Ein goldenes Medaillon mit Herzenphotographie verloren. Gegen 3 M. Belohnung abzugeben bei Dr. Bernhard, Innenstrasse 21c.

Hundehalsband

mit Steuernummer 201 ist gestern verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Wallstraße 10, I.

Hund entlaufen.

Ein redbrauner Hund mit schwarzen Augenbrauen, Ohren, Hals, Brust, Füße nebst Schwellen, weiß gescheckter, Federdecke und Großenbalmer Steuernummer Nr. 151, hat sich verlaufen. Wer denselben nachweist oder zurückbringt, erhält gute Belohnung Baumeister, Nr. 2, 4. Et. 1200 Thaler.

Ein kleiner Hund entlaufen.

Ein redbrauner Hund mit schwarzen Augenbrauen, Ohren, Hals, Brust, Füße nebst Schwellen, weiß gescheckter, Federdecke und Großenbalmer Steuernummer Nr. 151, hat sich verlaufen. Wer denselben nachweist oder zurückbringt, erhält gute Belohnung Baumeister, Nr. 2, 4. Et. 1200 Thaler.

Ein Goldenes Medaillon wurde gefunden.

Eine Knabne, welcher Lust hat Bilder zu werden, kann sich melden Wedergosse 1 (am Altmarkt) bei

Adolph Morbach.

Ein Kind, der englischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, wird gefunden. Off. nimmt entsprech. Ab. Hesse, Schlossstrasse 7.

Kindermädchen.

Gefügt ist sofort ein Mädchen für kleine Kinder v. Nachmittag 1 bis 7 Uhr. Abberes Kaulbachstraße 3, 3. Et. rechts.

2000 Thaler

findet sofort gegen erste Hypothek auf längere Zeit unbändig barauszuleihen. Gefügt unter Nr. 1899 nichtzuzeigen bei

Rudolf Moosse, Dresden, Altmarkt 4.

Ein junges aufdringliches

und gewandtes Mädchen

sucht zum Entzug per 1. Juni

D. A. Beckauerin eine Stelle.

Diele würde auch

gern bei längerem Engagement

dass erste halbe Jahr ohne Gehalt arbeiten. Gefügt Adressen unter Nr. B. 3148 an die Herren

Haasenstein & Vogler in Döbeln erden.

450 Mark

werden von einem gutaussehenden

Gelehrten Müller, in einem

Gefleidegeschäft Et.

unter Nr. 1870 in den Ins-

salbendbank Dresden erden.

60,000 Mark

Baujeder sind sofort unter

günstigen Bedingungen an solle-

bau-Unternehmer abzuweisen.

Adressen unter Nr. B. 30

in die Erbteilung d. Bl.

Pension,

Zwei Stufen nebst Kammer,

in der Nähe der deutlichen Hell-

straße, Mordgrund Nr. 75,

zu vermieten.

Allgemeines

Hypothesenbüro

Margarethenstrasse 7.

Auszuleihen:

Mark 80,000, 60,000, 50,000,

20,000, 10,000, 5000, 4500,

4000 u. 3000 auf gute, mög-

lichste erste Hypotheken

unter B. 6. 513 an

Haasenstein & Vogler in

Dresden geben.

W. A. Helmichmann.**Sommerwohnung.**

In günstigster Lage von Döbeln,

in der Nähe der deutlichen Hell-

straße, Margarethenstrasse 7.

Stellung

als 2. oder 3. Sekretär.

Verwalter sucht unter befehlenden Anstrengungen ein junger

Mensch, der seine Verdienste auf

einem Altertum des Vogtla-

landes vollendet hat, vorher ein

gutes Zeugnis aufzuweisen. An-

suchen sofort unter G. B. 900

durch Haasenstein und Vogler in

Dresden.

1 Beamtenstiftwe

(Ausgang 300) sucht Stellung

als Wirtshauskellnerin einer

großen Wirtschaft.

Adressen unter Nr. 1871.

Ein kleiner Schreiber

Ein überflüssiger und thäler Geschäftsmann des Blauen Gründes, der ein offenes Geschäft, sowie die Gegend es gern, und mit Erfolg betreibt, wünscht eine Vertheilung irgend eines anderen gehörigen Geschäfts zu übernehmen. Darauf interessirende Anfragen, Kaufleute u. s. w. wollen gesuchte Offerten den Herren Haasestein und Vogler in Dresden zur Weiterbedeckung unter H. 31408a übergeben.

Ein frequenter, solider Gasthof mit gutem Fremdenverkehr, in einer Provinzialstadt Sachsen, wird zu kaufen oder zu pachten geschaut. Offerten unter W. mit Angabe der näheren Verhältnisse u. wird die Annonsen-Expedition von Rudolf Wosse in Görlitz weiterbedeckt.

Haus-Verkauf.

Ein mittleres Wohn- und Siedhaus in Dresden, welches soll auf 6% vergrößert soll wegen Lodesfall für den doppelten Preis von 10,000 Thlr. von dem Verkäufer verkauft werden. Siedhäuser werden gebeten, ihre Adressen unter P. U. 616 im Invalidendank Dresden abzugeben.

Villa.

Eine in dem reizend gelegenen Vorort Tharandt bei Dresden, in schönster Lage befindliche Villa mit 2 Seltengebäuden, großem Gewächshaus, schwimmenden Bächen mit Terrassenbalkon, soll möglichst bald und deshalb billig verkauf vertrieben werden. Adressen unter P. R. 30 postlagernd Tharandt erbet.

Ein Gut

mit ca. 140 Morgen Acker u. Wiesen, gutem Boden und Kulturstand, bestem und kompletem Inventar, Baustand neu und massiv mit herrschaftlichem Wohnhaus, Garten und stark 20 Minuten von Görlitz ist wegen Lodesfall billig zu verkaufen. Offerten unter A. v. B. nimmt die Annonsen-Expedition von Rudolf Wosse, Görlitz, entgeg.

W. Schermer, Modellier ob. Neuwerker Gut wird ein für Gärtnerleute geeignetes Stück Feld v. 5–8 Hektar, sofort, dahe Jahr, zu kaufen. Anmerkungen mit Angabe der Lage, der Größe und des Preises unter O. D. 16 Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut inmitten der Städte Wehlen, Lommatsch und Altena, mit 124 Hektar gutem Feld und Wiesen, vollständigem, im besten Zustande befindlichem lebenden und totten Inventar, also: 18 Stück Mindelich, 4 Wiede, 8 Schweine, 12 Schafwölfe, gute Gebäude, soll Familienerbe, halber unter den soischen Bedingungen verkaufen werden. Offerte gut und fest. Anzahlung nach Überentnahmen. Kleine Schätzungen erhalten freelle Auskunft bei Fr. Henschel, Schüllig bei Wehlen.

In Donaueschingen

(bad. Oberland) ist ein Grundstück, bestehend aus massivem Wohnhaus m. Laden-Geschäft, Nebengebäuden, großem Garten, für 24,000 Thlr. zu verkaufen oder gegen ein Dresden-Haus mit Auszahlung zu tauschen. Die Gegend und Ort sind romantisch schön, das Eisenbahn und eignet sich das Grundstück sowohl als Privatzweile wie auch zu jeder gewerb. Anlage. Adressen u. F. H. 395 deidet. Rudolf Wosse, Berlin W.

Eckhaus

in einer in bester Lage Sachsen, an 2 Böschungen gelegenen Mittelstadt mit Garnison, ist wegen Alter des Gebäudes preisw. zu verkaufen. Das Haus liegt in best. Geschäftslage, an einem Hauptentre, hat 11,300 Thlr. Grundfläche und wurde seit 35 Jahren neben Lederem Materialwarenhandel darin betrieben; doch pachtet es auch für jed. andere Handelsgesch. Beding. günstig. Geehrte Seldhäuser wollen sich bis 15. d. M. gesell. an C. A. Günther in Rosswien wenden.

Ein Grundstück, Part. und 1. Et. von 3 u. 6 Stuben,

auch Badet, Lagerräume, Stallung und Garten, bei Adelsdorf, für 400 Thlr. ab Verm. 8. April. Breitestr. 3, Edener. Villen in Blasewitz sind zu vermieten oder zu verkaufen. Adressen Dresden, Marienstr. 30. 1. Etage.

Zu verkaufen ein Haus mit 3 Löden, in Geschäftslage. Eine Hypothek von 3000 Thlr. wird außer daat in Zahlung genommen. Off. unter H. 500 in die Expedition d. Bl.

Woldemar Göthel
Nachfolger,
Neustadt am Markt 5
empfiehlt sein reich assortiertes
Lager von

Kaffee in nur rein und fein schmeckenden Qualitäten à 10 Pf. von 90 Pf. an, bei Entnahme von 5 Pf. à 10 Pf. billiger. Zucker im Brod von 41 Pf. an. Zucker, gemahlen, von 40 Pf. an.

Zucker, Würfel, von 48 Pf. an, bei 5 Pf. à 10 Pf. 2 Pf. billiger.

Gefüllte Schalen, Gebirgsbutter, à 10 Pf. und 100 Pf. in Röbeln billiger. Gelinierte Vanillesohnen, à 10 Pf. 55 Pf.

Pflaumen à 10 Pf. 20, 30, 50, 80 und 100 Pf. à 10 Pf. billiger.

Apfelschnitte à 10 Pf. 40 Pf. Magdeburg, Sauerkohl à 10 Pf. 6 Pf. Bei Entnahme gedrehter Quantitäten noch entsprechend billigere Preise.

Wiederbeschaffungen haben Rabatt.

Woldemar Göthel
Nachfolger,
Neustadt am Markt 5
empfiehlt seine neue Sendung
Mainzer

Compotfrüchte, Conserv. Gemüse

aus den renommiertesten Fabriken zu billigsten Preisen, hochseine zarte Winter-Schinken,

gegen Trichteln zweimal amtlich untersucht, à 10 Pf. 80 Pf.

ff. Gott. Cervelatrouist. à 10 Pf. 180 Pf.

f. Salami à 10 Pf. 180 Pf.

frisch gemacht, köstlich,

Weierlach, Messina Orangen, dünne

sche Frucht, à Pfund 40 Pf.

Ein paar gute Arbeits-Pferde,

auch im leichten Zug passend, werden Geschäftsbauweise halber sofort preiswert verkaufen. Nächste Feld v. 5–8 Hektar, sofort, dahe Jahr, zu kaufen. Anmerkungen mit Angabe der Lage, der Größe und des Preises unter O. D. 16 Exped. d. Bl.

Auction.

Gerichtsamtlicher Anordnung aufzulegen sollen Sonnabend den 5. April Nochmittle 2 Uhr in Blasewitz, Schillerplatz 12, nach vorliegenden Gegenstände gegen hohe Zahlung versteigert werden:

7 alte Breiter, 2 beschlagene Küssahäuser, 1 Butterfässer,

1 Butterfass, 1 Wagenplane, 2 Kalkträger, 1 Bleiflaschen, 1 Schubkarren, 1 Partie Chaisettäfel, 1 Partie Hen, 1 Partie alte Breitenden, 12 gelbe Kommoden, 2 ovale Tische, 1 grünes Sofa, 1 Sriegelkasten, 1 Schreibkasten, 1 Schreibtisch, 1 großer Weißspiegel, 2 Fauteuils, 4 Paar weiße Gardinen mit Halter, 1 kleiner runder Tisch, 6 Robestühle, 1 Bücherschränke, 1 Mezzalotter, 1 Bücherschränke, 1 großer Spiegel in braunem Rahmen, 1 braunes Sofa, 1 Küchestuhl, 1 Küchertisch, 1 Küchertisch, 1 Küchertisch, und ein kleiner Kessel.

Müller, Dräxler.

Zu kaufen

sucht man eine eiserne Wendeltreppe, einen außerordentlich großen Schütt- oder auch Bleiguss, eine degli., große Kochmaschine, eine große, gute Gasuhr, Gasstrahlleuchte und Arme, sowie einen noch guten Speiseapparat. Offerten unter Annenstraße Nr. 11, 1. Etage, abzugeben.

Panodobjekte,

also: mehrere Kommandanten-Anzüge à 12 Pf., 1 schw. Herrenanzug (Mittelperson), 1 Mal getragen, für 30 Pf. (nur gefolzt 22 Pf.), gute Stoffhosen, neu, 11 Pf., gute Schilder- und Kreuzketten, Ringe, Ketten und Medaillen diliig zu verkaufen im Glangelgesch. Annenstraße 11, 1.

Sämtliche Acker-

-Geräthschaften, sowie zwei noch brauchbare Pferde werden im Ganzen od. Einzelnen billiger kaufen gefunden.

Näheres bei H. Steyer, Rosenstraße 39, 1. Etage links.

Domägnon -

Gesuch. Zu einem Expeditions-Geschäft mit passendem Nebenbetrieb wird ein unverheiratheter Mann mit 5000 Thlr. Einlage und städtiger Betreibung gesucht. Seines Geschäft ist auf mehrere Jahre kontraktlich abgeschlossen. Offerten unter Z. 2000 Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

ein überflüssiger und thäler Geschäftsmann des Blauen Gründes, der ein offenes Geschäft, sowie die Gegend es gern, und mit Erfolg betreibt, wünscht eine Vertheilung irgend eines anderen gehörigen Geschäfts zu übernehmen. Darauf interessirende Anfragen, Kaufleute u. s. w. wollen gesuchte Offerten den Herren Haasestein und Vogler in Dresden zur Weiterbedeckung unter H. 31408a übergeben.

Ein Grundstück, Part. und

1. Et. von 3 u. 6 Stuben, auch Badet, Lagerräume, Stallung und Garten, bei Adelsdorf, für 400 Thlr. ab Verm. 8. April. Breitestr. 3, Edener.

Villen in Blasewitz sind zu

vermieten oder zu verkaufen.

Adressen Dresden, Marien-

straße 30. 1. Etage.

Ein Grundstück, Part. und

1. Et. von 3 u. 6 Stuben,

auch Badet, Lagerräume, Stallung und Garten, bei Adelsdorf,

für 400 Thlr. ab Verm. 8. April. Breitestr. 3, Edener.

Villen in Blasewitz sind zu

vermieten oder zu verkaufen.

Adressen Dresden, Marien-

straße 30. 1. Etage.

Ein Grundstück, Part. und

1. Et. von 3 u. 6 Stuben,

auch Badet, Lagerräume, Stallung und Garten, bei Adelsdorf,

für 400 Thlr. ab Verm. 8. April. Breitestr. 3, Edener.

Villen in Blasewitz sind zu

vermieten oder zu verkaufen.

Adressen Dresden, Marien-

straße 30. 1. Etage.

Ein Grundstück, Part. und

1. Et. von 3 u. 6 Stuben,

auch Badet, Lagerräume, Stallung und Garten, bei Adelsdorf,

für 400 Thlr. ab Verm. 8. April. Breitestr. 3, Edener.

Villen in Blasewitz sind zu

vermieten oder zu verkaufen.

Adressen Dresden, Marien-

straße 30. 1. Etage.

Ein Grundstück, Part. und

1. Et. von 3 u. 6 Stuben,

auch Badet, Lagerräume, Stallung und Garten, bei Adelsdorf,

für 400 Thlr. ab Verm. 8. April. Breitestr. 3, Edener.

Villen in Blasewitz sind zu

vermieten oder zu verkaufen.

Adressen Dresden, Marien-

straße 30. 1. Etage.

Ein Grundstück, Part. und

1. Et. von 3 u. 6 Stuben,

auch Badet, Lagerräume, Stallung und Garten, bei Adelsdorf,

für 400 Thlr. ab Verm. 8. April. Breitestr. 3, Edener.

Villen in Blasewitz sind zu

vermieten oder zu verkaufen.

Adressen Dresden, Marien-

straße 30. 1. Etage.

Ein Grundstück, Part. und

1. Et. von 3 u. 6 Stuben,

auch Badet, Lagerräume, Stallung und Garten, bei Adelsdorf,

für 400 Thlr. ab Verm. 8. April. Breitestr. 3, Edener.

Villen in Blasewitz sind zu

vermieten oder zu verkaufen.

Adressen Dresden, Marien-

straße 30. 1. Etage.

Ein Grundstück, Part. und

1. Et. von 3 u. 6 Stuben,

auch Badet, Lagerräume, Stallung und Garten, bei Adelsdorf,

für 400 Thlr. ab Verm. 8. April. Breitestr. 3, Edener.

Villen in Blasewitz sind zu

vermieten oder zu verkaufen.

Adressen Dresden, Marien-

straße 30. 1. Etage.

Ein Grundstück, Part. und

1. Et. von 3 u. 6 Stuben,

auch Badet, Lagerräume, Stallung und Garten, bei Adelsdorf,

für 400 Thlr. ab Verm. 8. April. Breitestr. 3, Edener.

Villen in Blasewitz sind zu

vermieten oder zu verkaufen.

Adressen Dresden, Marien-

straße 30. 1. Etage.

Im Berl. Robert
Beber, Rämpfeschr. 14.
III. Etage, reichen seiden:
Carl Albert Haase,
der Schreiter von Sennert
und Umgegend, als
Raubmörder

vor den Geschworenen, mit Situationsplan und der Abbildung des zum Tode verurtheilten Verbrechers — nach einer am Mittwoch berüchteten Plakathabe Konzert in der Gesangsschule zu Wien —.

Preis 20 Pfennige.
16 Seiten Text und aufdruckte Bellage.

Wegen Krankheitserklärung von 20 Pfennigen in Preismarken erholt Krankenversand.

Kontakte haben Radatz

komplexe Material- und Komptoiranrichtung, mehrere gebrauchte Möbel dsl. zu verl. Balmstr. 64. Allem.

Gesche. Briefe, Gedichte, Verträge, Käufe, Postkarten, Topteile, Topteile fertigt dsl. O. Wünschmann, gr. Schles-

gau 13, 1. Et. — auch brieflich.

Wer Gesche. Briefe, Aus-
funk, Rath, Peder,
Gedichte, Topteile u. braucht
bestens und billigst) siehe in
Kleischer's vielbekannte Liter.
Expedition Altmannstr. 27, III.
Ost. 1861. 8.—2 u. 3.—7.

Unterricht
in Religion, Geschichte, Geogra-
phie, Medien, Deutsch erhebt
eine Dame in oder außer dem
Hause gegen ganz mäßiges Hono-
tar. Tel. 1. 175
der **Haasenstein**. Vogler
in Dresden.

Schreiben jeder Art, Gedichte,
S. Sommerfeldt, Salzg. 6. Et.

Damm's Etablissement.
Sonntags den 6. April 1879
(Festsonntag)

Großes Konzert
und Zauber-Darstellung
des Theaters Lyra.
Anfang 8 Uhr. S. Horn.

Einen billigen
Mittagstisch

von 35 Pf. an empfiehlt L.
Christie, „Bitte dich“,
Oberstraße Nr. 1.

Gemütlich wird es heute
im N. Berlin Bahnhof-
Fenster.

Restaurant
Ober-Blaueck.
Heute Schlachtfest.
Es fällt ergebnis ein

F. A. Rauer.
Heute Schlachtfest
in

Zschertnitz.
Agnes Günther

Heir. Anton Fisenwirth
Verlobte.
Dresden, am 30. April 1879.

Restauration
von Fr. H. Kurt,
Schäferstraße 47,
empfiehlt sich genugt. Bezahlung.

Panopticum.
Neustrasse 2, I.

Neu ausgestellt:
Jules Grévy.

Privatbesprechungen.

Militärverein
Plauen u. Umgegend.

Sonntags den 5. d. Abends
9 Uhr, Hauptversammlung in
Reitewitz. Wichtige Vorträge,
wir erscheinen. D. V.

Schlosser-Verein.
Wegen der Generalversammlung
der Schlosser-Akademie findet Sonnabend den 5. April
seine Monatsversammlung statt.

Der Vorstand.
Deutscher Inval.-Verein

König Albert.
Sonnabend den 5. April 14.
Abends 8 Uhr.

Haupt-Versammlung
Wettinerstraße 35, 1. Et.
Die Mitglieder werden erachtet,
wegen Verpredung des Stifts-
und Predigten sehr zahlreich zu er-
scheinen. C. Leub.

Humor.
Bei günstigem Wetter Sonn-

tag den 6. d. Nachm., Ausflug
nach dem Bischöfchen u. Ver-
sammlung 2 Uhr. Ritter

Orpheus.

Letzter Uebungsabend
vor dem Feste.

Deutscher Krieger-Verein.

Sonntag den 6. April

abends 7 Uhr, unter

CONCERT

und Theater

um beiden der zu gründenden

Wilhelms-Augustus-Stiftung

im Sachsen-Militärvereins-

bund im „Tivoli“ statt.

Wille 40 Pf. sind zu ent-

nehmen beim Vorstand, am Tivoli

26. Käffler Giebelsche, 34,

Kamerad-Giebelstrasse, 11.

Am 26. April 1879.

Um zahlreiches Erwachen

der Mitglieder dieser v. G. G.

zu den beiden der zu gründenden

Wilhelms-Augustus-Stiftung

im Sachsen-Militärvereins-

bund im „Tivoli“ statt.

Wille 40 Pf. sind zu ent-

nehmen beim Vorstand, am Tivoli

26. Käffler Giebelsche, 34,

Kamerad-Giebelstrasse, 11.

Am 26. April 1879.

Um zahlreiches Erwachen

der Mitglieder dieser v. G. G.

zu den beiden der zu gründenden

Wilhelms-Augustus-Stiftung

im Sachsen-Militärvereins-

bund im „Tivoli“ statt.

Wille 40 Pf. sind zu ent-

nehmen beim Vorstand, am Tivoli

26. Käffler Giebelsche, 34,

Kamerad-Giebelstrasse, 11.

Am 26. April 1879.

Um zahlreiches Erwachen

der Mitglieder dieser v. G. G.

zu den beiden der zu gründenden

Wilhelms-Augustus-Stiftung

im Sachsen-Militärvereins-

bund im „Tivoli“ statt.

Wille 40 Pf. sind zu ent-

nehmen beim Vorstand, am Tivoli

26. Käffler Giebelsche, 34,

Kamerad-Giebelstrasse, 11.

Am 26. April 1879.

Um zahlreiches Erwachen

der Mitglieder dieser v. G. G.

zu den beiden der zu gründenden

Wilhelms-Augustus-Stiftung

im Sachsen-Militärvereins-

bund im „Tivoli“ statt.

Wille 40 Pf. sind zu ent-

nehmen beim Vorstand, am Tivoli

26. Käffler Giebelsche, 34,

Kamerad-Giebelstrasse, 11.

Am 26. April 1879.

Um zahlreiches Erwachen

der Mitglieder dieser v. G. G.

zu den beiden der zu gründenden

Wilhelms-Augustus-Stiftung

im Sachsen-Militärvereins-

bund im „Tivoli“ statt.

Wille 40 Pf. sind zu ent-

nehmen beim Vorstand, am Tivoli

26. Käffler Giebelsche, 34,

Kamerad-Giebelstrasse, 11.

Am 26. April 1879.

Um zahlreiches Erwachen

der Mitglieder dieser v. G. G.

zu den beiden der zu gründenden

Wilhelms-Augustus-Stiftung

im Sachsen-Militärvereins-

bund im „Tivoli“ statt.

Wille 40 Pf. sind zu ent-

nehmen beim Vorstand, am Tivoli

26. Käffler Giebelsche, 34,

Kamerad-Giebelstrasse, 11.

Am 26. April 1879.

Um zahlreiches Erwachen

der Mitglieder dieser v. G. G.

zu den beiden der zu gründenden

Wilhelms-Augustus-Stiftung

im Sachsen-Militärvereins-

bund im „Tivoli“ statt.

Wille 40 Pf. sind zu ent-

nehmen beim Vorstand, am Tivoli

26. Käffler Giebelsche, 34,

Kamerad-Giebelstrasse, 11.

Am 26. April 1879.

Um zahlreiches Erwachen

der Mitglieder dieser v. G. G.

zu den beiden der zu gründenden

Wilhelms-Augustus-Stiftung

im Sachsen-Militärvereins-

bund im „Tivoli“ statt.

Wille 40 Pf. sind zu ent-

nehmen beim Vorstand, am Tivoli

26. Käffler Giebelsche, 34,

Kamerad-Giebelstrasse, 11.

Am 26. April 1879.

Um zahlreiches Erwachen

der Mitglieder dieser v. G. G.

zu den beiden der zu gründenden

Wilhelms-Augustus-Stiftung

im Sachsen-Militärvereins-

bund im „Tivoli“ statt.

Wille 40 Pf. sind zu ent-

nehmen beim Vorstand, am Tivoli

26. Käffler Giebelsche, 34,

Kamerad-Giebelstrasse, 11.

Am 26. April 1879.

Um zahlreiches Erwachen

der Mitglieder dieser v. G. G.

zu den beiden der zu gründenden

Wilhelms-Augustus-Stiftung

im Sachsen-Militärvereins-

bund im „Tivoli“ statt.

Wille 40 Pf. sind zu ent-

nehmen beim Vorstand, am Tivoli

26. Käffler Giebelsche, 34,

Kamerad-Giebelstrasse, 11.

Am 26. April 1879.

Um zahlreiches Erwachen

der Mitglieder dieser v. G. G.

zu den beiden der zu gründenden

Wilhelms-Augustus-Stiftung

im Sachsen-Militärvereins-

bund im „Tivoli“ statt.

Wille 40 Pf. sind zu ent-

nehmen beim Vorstand, am Tivoli

Sächsische Lombard-Bank.

Auction. Sonnabend den 5. d. M. Vormittags von 10 Uhr ab gelangen in unserem Auktionslokal — kleine Posthoftstraße Nr. 1 — eiserne Gartenstühle und Tische, eiserne Gländer, 1 Sessel, 2 eiserne Kesselschränke, 12 Centner Pappe, 1 Ambos, 1 Waschbad und diverses Schmiede-Handwerkzeug, sowie eine elegante Ladeninrichtung

C. Breitfeld,

zur Versteigerung durch Königlicher Beurtheilungs- und Ratss-Auktionator.

Dresden, den 9. April 1879.

Die Direction.

à 125.150

zweiknöpfige Handschuhe in allen Farben und Stellungen — für Herren einknöpfig 1,25, Mf. 1,75 sind ca. 800 Paar frisch eingegangen — außerdem sind kleinere Vorräte am Lager, d. v. weiß 2knöpfig a 75 Pf. und 1 Mark, — weiße Herren-Handschuhe 1,00 und 1,25, schwarz, d. v. 1,25 und 1,75, — schwere d. v. 1,00 und 1,50, — coul. Strümpf a 1,75 und 2,00, — coul. Steppen d. v. 2,75 und 3,50.

F. Kunath, Hauptstraße Nr. 22:

Natürliche Mineral-Wässer,

Pastillen, Seifen, Quell- und Bade-Salze empfiehlt die
Haupt-Niederlage natürlicher Mineral-Wässer,
Kronen-Apotheke, Dresden-Neust.

Verändert frei nach allen Theilen der Stadt, nach auswärts unter billiger Berechnung der Verpackung.

S. Nagelstock, 6 Altmarkt 6,

empfiehlt für die
Frühjahr- und Sommer-Saisonsein reich assortiert Lager aller Neuheiten in
Kinderkleider für Knaben u. Mädchen

im Alter von 1 bis 15 Jahren zu billigsten Preisen.

**Erbwurst,**Stück 60 Pf.
Erbse-, Linsen- und
Bohnen-Laseln,Stück 12 Pf. von Alex.
Schörke-Görlitz, empfiehlt
u. verf. nach alten, geg. Reichen.
Max Kunath,
Nr. 27 Annenstraße Nr. 27.**Echten****Frankfurter****Apfelwein**zum Kurgebrauch, in ganz
kleiner, vorzüglichster Qualität,
a Bläsche 50 Pf.,
von 6 Bläschen an 45 Pf.
in Fässern jeder Größe billigst,
empfehlen**Lehmann & Leichsenring,**
Waizenhausstraße 31.
Viele Bläschen nehmen
wir mit 10 Pf. zurück.**Anzeige.**Unterzeichnete beobachtet sich hier,
mit ergebenst anzugeben, daß
dieselbe die**Schmiedewerkstatt**

Wiesenthalstr. 8,

(alte Neustädter Reiterstalle) nach
weitwinkel übernommen hat.

Den Herren Pferdebesitzer

diene zur Kenntniß, daß ich als

geprüfter Geschäftsmann der

Kesseler-Schmiede vorgespan-

den habe; gleichzeitig zeige ich

genügender Beachtung an, daß ich

Bau- und Wagenarbeit, sowie

alle vor kommenden Arbeiten zur

besten Aufzieldienst ausfülle.

Dochachtungsvoll

Wilhelm Domaschke,

Schmiedemeister.

Für Alte und Neue bill. Herren-
u. Kinderstiefel, alte u. neue.**Mastvieh.**

empfiehlt in großer Auswahl

F. E. Rietzschel,

49 kleine Blauenstrasse 49.

Ziegelstraße 51.

Schweinefleisch 55 Pf.

Rindfleisch 65 Pf.

Schwein 70 Pf.

Sow 70 Pf.

Eine Londoner Firma wünscht

die Vertretung einer leis-

tungsfähigen Veredeladest od. eines

Export-Hauses zu übernehmen.

U. unter S. L. 314 beförd.

Rud. Mosse, 135. Cheap-

side, London.

Messerputzmaschine,

fast neu, steht billig zu verkauf-

fen, auch werden seidige gut

repariert. Marstgrafenstr. 29.

F. Thierbach.

Strohhüte

werden sehr billig modernisiert und

garniert. Galeriestraße 9 part.

Trauerhüte,

gerüstet. Auswahl vom Bildhauer

Postplatz Nr. 1, 1. Etg.,

via-a-vis der Marienstraße.

Elise Göhler.

Planinos,

Pianoforte und Klaviere von

25, 40, 65, 95, 130—300 Thlr.

stimmend billig verkauft und von

3 Thlr. an vermietet.

G. Weinrich, Galeriestraße 1.

Ein Pferd auf Land steht

zum Verkauf gr. Blauenstrasse

Nr. 21.

Plissé,auch mit Qualitäten von Halten,
festigt in guter Ausführung
a Meter 2 und 3 Pf.**Julius Eckstein,**

Scheffelstraße 30.

Heirathshermillergeucht für einen jungen selbsts-
ständ. Geschäftsmann. Gef. Aldr.
mit höherer Anrede unter

U. K. 694 Invalidendank

Dresden erdeten.

Gras-**Samen**(Blütenartenmischung),
beste Mischung zu Blumenpflanzen,
wie solche auch zu biesigen
öffentlichen Anlagen benötigt wird,

Pfund 40 Pf.

Centner 33 Mark,

empfehlen

Lehmann

&

Leichsenring,

Waizenhausstr. 31.

3u einem bedeutenden und
nachweislich lufthaltigen Ha-
bilitationen - Geschäft wird ein
thätiger**Socius**mit Kapital - Einlage von 15.—
bis 20,000 Thlr. geucht. Off.
unter T. O. 176 an Han-
senstein & Vogler in

Dresden.

Leihhansscheine

über größere Beträge lautet das

Bankgeschäft Holzmarkt, 6, 2.

Ein dreit. Transportkosten auf

Rebern, 1- u. 2 Pf., u. eine

Modellprämie bill. zu verkaufen.

Magazinstraße 2, 1 Trepp.

Die Sparkassezu Dresden
(Expedition 4. Straße Nr. 23),
geöffnet an den Werktagen
von 9-1 Uhr Vorm. und Nach-
mittags von 3-6 Uhr, nimmt
gegen Vergütung von 4 % unter
regulativmäßigen Bedingungen
von Ledermann Gelder an.**Glaeserdiamante,**

leicht schmelzend, von 4 Mf. an.

G. H. Müller & So., Mineralotheke 9.

Roufirmanden-Handschuhe,gut passend, um damit zu räumen billig.
Handschuhf. Franz Weigner, Bettinerstraße 28.**Professor C. Thedo's****Bart-Tinctur.**hat sich seit 10 Jahren als das rechte u. wirksamste Mittel zur Schärfung des
Haars und Schnurrbart u. ergibt ihm bei ganz jungen Dingen einen hellen u. kräftigen
Bart. Preis der Flasche Mf. 2. Die kost. Gebrauchsverteilung dabei zu ver-
hindern.

In Dresden bei Paul Schwanholz, Schwanstraße 9, Zisterne. Witzmann,

Hoffmann, Schwanstraße 12 (Zisterne), side vom Steinort und Schillerstr. Bauplatz

bei Heinrich. Zul. Stück. Schwanholz.

Aachener Bäder,**Elster Bademoor,****Franzensbader Bademoor u. Moosalz,****Mineralmoorlauge,****Jastrzember conc. Soole,****Kösner Mutterlaugenbadesalz,****Kreuznacher****Rehmer****Sulzaer****Wittekkinder****Kolberger Badesalz,****Seesalz, Fichtensprossen-Essenz, Fichten- und****Kiefernadelextract, Schwefelteber, Stahlkugeln****und alle medizinischen Seifen empfiehlt die****Haupt-Niederlage natürl. Mineral-Wässer,****Kronen-Apotheke, Dresden-Neustadt.**Verändert frei nach allen Theilen der Stadt, nach auswärts
unter billiger Berechnung der Verpackung.

Steinzeug-Röhrenzu Wasserleitung, Schleusen und Schloten, sowie Schorn-
stein-Röhre, Röhrenglocke, feuerfest Chamottesteine und
Drainiröhren empfiehlt zu billigen Gebrauchspreisen und bei
größeren Partien mit bedeutendem Rabatt**Eduard Viehrig, Jacobsgasse 17.****BROOK'S**

Handelsware.

Handelsware.

Nur ächt

wenn sich der Name auf jeder

Etiquette befindet.

Chronische Krankheiten.

Spezielle, erfolgreiche Heilmethoden bei Nerven-,

Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, Kopf-
schmerz, Schläfrigkeit etc. — Nach auswärtigen
Besuchen u. briefl. Berathung. — Prospekte gratis u. franko.

Koch'sche Anstalt für naturw. Heilmethode.

Dresden, Reinhardtstraße 4.

Die mit Kräfte alter Welt berühmte Zeitschrift "Der

Ärzliche Hausfreund" (Jahrgang 1873—1875, 3 Bände,
doppelte) verbindet wie ihr zusammen 6 Mark franko.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Pragerstraße Nr. 7.

Heute Freitag Schluß des Ausverkaufs der zu den Kon-
fidenzen der Herren Kaufleute G. A. Bartels & MaxSchiffner hier, sowie des Uebermachers Herrn Louis Krafft-
mann gehobten Waaren, als:Mode-Manufakturwaaren und Konfek-
tions etc., Stroh- u. Stoffhüte für Herren

und Kinder,

sowie

gold. und silb. Taschenuhren, Marmor-
u. Bronze-Pendulen u. Rahmenuhren.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Concert

ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Bernhard Gottlöber.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleibiger.

Tivoli.

Heute Freitag den 4. April: 6. Abend.



Programm.

- I.
1. Ouverture zur Oper „Aïda“ von Beethoven.
2. Concert-Szene von Reisinger.
3. Valse caprice von Rubinstein (neu).
4. Un Sie! Canzone von Raff.
- II.
5. Ouverture zur Oper „Der schwarze Domino“ von Huber.
6. a) Moment musicalo
b) Am Meer (vorgetragen von von Fr. Schubert.)
- c) Ave Maria (Fr. Wagner.)
7. Freut euch des Lebens. Walzer von Strauss.
8. Fantasie aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.
- III.
9. Ouverture zur Oper „Der Abùa von Héctor“ von Adam.
10. Mäusarla von Gounod, vorgetragen von Fr. Wagner.
11. 2. Agapothie von Liszt.
12. In deller Nacht. Polka von Blisse.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Hannibal'sches, 3 Stück 1 Platz, sind in der Kurs-, und Galanteriewarenhandlung des Herrn Oscar Nagel, Wettinerstraße 26, in der Quarrenhandlung des Herrn Schulz, Wettinerstraße 27 und in meinem Komptoir zu haben.

Kaufungsvoll. A. G. Helmig.

Braun's Hotel.

Heute Prüfungs-Concert

der Musikkapelle (Eleganzen) von C. König.
Konzert (Komposition eines Schülers). C. Müller.
Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ Mozart.
Adagio aus dem Quartett Op. 18, Nr. 6 Beethoven.
Romane für Violine C. König.
Hauptrhapsodie Sarasate.
Rinderleber C. v. Behr.
Alten-Ländle. Walzer C. König.
Neues Konzert für Violine Beriot.
Gavotte zur Oper „Aida“ von Monfort Reinecke.
Ouverture zur Oper „Oberon“ Weber.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

NB. Musiker haben gegen Vorzelauna ihrer Vereinskarte freien Eintritt und sind hiermit freundlich eingeladen.

Linde'sches Bad.

Heute Freitag den 4. d. M. kein Concert. J. Link.

Mittwoch den 9. d. unwiderruflich letzte Vorstellung.

Circus Herzog

Heute Freitag 7½ Uhr: Auf Verlangen unwiderruflich letzte Aufführung von Eine Nacht in Calcutta. Über Nährte Blaftaf. Morgen Sonnabend 2 Vorstellungen. Nachmittag auf Verlangen: Letzte Kindervorstellung mit letzter Aufführung von Aschenbrödel.

Victoria Salon

Heute Künstler des Jongleurs Mr. Alexandre, des Equilibristen Mons. Vetter, der Akrobaten-Gesellschaft Schäffer, des General Mignon (22 Jahre alt, 70 Centimeter groß), sowie des gesamten Künstlerpersonals. A. Thiele.

Trianon.

Letzte Woche d. Rainer-Concerfe. Heute Concert

der beliebten und renommierten

Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft A. Rainer.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Sonnabend u. Sonntag letzte Concerte von A. Rainer.
F. Wiedemann.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.
Juglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Restaurant Lüdike's Wintergarten.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr ab Wellsteck & in Schüffel, à la Carte 40 Pf. Abends Thüringer Käsebraten mit Rüben, sowie die Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut. Abends armer Schweinsbrämenboule. Otto Hilbert!

Zoologischer Garten.

Nur auf kurze Zeit.
Von Sonnabend d. 5. April d. J. zu

Tappländer-Truppe,

bestehend aus 10 Personen, Männer, Frauen und Kinder, im Garten ihrheim auszuhängen. Dieselben führen Reanthiere, Grunde 2. und eine ethnographische Sammlung mit sich. Ihr heimathisches Land und Treiben zeigen sie.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Nachmittags von 3 Uhr bis zur einsetzenden Dunkelheit.

Für die Wochentage bleiben die Eintrittspreise unverändert.

Sonntag den 6. April

beträgt der Eintrittspreis:

für Erwachsene 50 Pfennige.

für Militär und Kinder 25 Pfennige.

Dresden, am 4. April 1879. Die Verwaltung.

Schleizer Hof, Freiberger Platz 10.

Heute Schneidefest. M. Köber.

Société, Waisenhausstraße 29.

Café und Restaurant I. Raumes, mit sehr freundlichen hohen Vorstaltungen, welche ein angenehmen Aufenthalt bieten, verabreicht alle Speisen, Biere, Weine, Kaffee etc. nur in vorzüglichster Qualität und empfiehlt noch ganz besonders seinen guten

Mittagstisch, täglich von 12 bis 4 Uhr. Nouvert

75 Pf., 1 Mtl. und 1 Uhr. 50 Pf.

In Sachen

Bauhdirektor

Aehnert-Fritsche-Werner

werden sämmtliche Herren Pfeifanten und Professionisten eingeladen auf Freitag den 4. Nachmittags 2 Uhr

Restaurant Kaufmann, Marienstraße 1, 1. Etage.

Das ergebnist unterzeichnete Komitee erlaubt sich, die ehemaligen Schüler und Schülerinnen, sowie die Eltern und Freunde des Herren

Robert Strauss,

bisher Lehrer an der kathol. Hauptschule,

zu der am 15. April a. c., Abends 8 Uhr, im Belvedere

der Königl. Terrasse stattfindende Feier hiermit eingeladen und bitten Dienstleiter, denen ein Circular nicht zugänglich sein sollte, bei Herrn Hoffjuwelier Sachwall, Wallstr. 19, oder

Hoffjuwelier Kaufmann Weis, Firma: Weis & Henke, Schloßstr. 11, bis zum 10. d. M. ihre Beteiligung anzugeben.

Erdmann Anders, Polamentier,

Anton Buck, Direktor der kath. Hauptschule,

Josef Cristofani, Stadtrath,

Theodor Sachwall, fgl. Hoffjuwelier,

Theodor Weis, Kaufmann.

Im Hause Gutenberg,

Johannes-Allee 7,

Ist in der dritten Etage eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zudeck, zu vermieten und 1. Juli zu besetzen. Mietpreis 900 Mtl. Näheres beschriftet III. Etage, links oder Am See Nr. 14, I.

Großer Mobiliar-Verkauf.

Zu festen Taxipreisen, unter Garantie der Vollständigkeit der Möbeln, habe ich von einer renommierten Möbelfabrik zum Schleunigen Verkaufe einen großen Posten hochgeleganter

Appareils von Eiche, Schwarz, Nussbaum, Mahagoni und Kirschbaum übernommen zu Salon, Speisesaal, Wohn-, Schlaf-, Ess- und Fremdenzimmer, außerdem ein großer Posten

neuer Salons und Sordateppiche, eine Kollektion guter Seiden-

mädel (dabei einige Originale), Nussbaum-Möbel mit Schlags-

werken, französische Bronze-Vendulen, sowie einige antike, nuss-

bauern reich ausgestattete Möbeln. Altmarkt 25. I.

Danziger Auctionator und Taxator.

Hotel Roessiger.

Heute früh 10 Uhr

Speckkuchen.

Regenmäntel

für Mädchen von 2 bis 16 Jahren



(auch für kleine Damen-Figuren), aus praktischen englischen und deutschen Stoffen und den modernsten Farben und Mustern empfiehlt ich in unendlicher Auswahl zu besonders billigen aber festen Preisen.

P. Schlesinger,

37 Wilsdrufferstraße 37.

Wein groß im Engl. Garten zur Ansicht aufgestellt.

Garten-Aquarium

ist mit allem Zubehör wegen Blumengeld baldst sehr billig zu verkaufen.

Th. Meyer, Waisenhausstraße 29.

Das heutige Blatt enthält inclusive des Börsen- und

Fremdenblattes 16 Seiten,

sowie eine Extra-Bellage. Abonnement-Gefällung auf das

„Berliner Modenblatt“ betreffend.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.

Wiederholung auf die aus

Wandzeitung ist bestimmt.

Die neue Ausgabe ist am 1. April 1879.</

Geschäfts-Uebersicht		des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Dresden, auf den Monat März 1879.	
Eingang.	Ausgang.	Marc. 31.	Marc. 31.
Kassenbestand ult. Februar 1879	87,099 94	Borschlässe neu gewährt	873,825 76
Girokonto zurückgez.	822,463 56	Devisen	1,792 10
Diensten	50 —	Einlagen	159,458 60
Zinsen u. Provisionen	6,173 30	Zinzen	312 —
Konto-Corrente	122,783	Konto-Corrente	12 90
Mitgliederbeiträge	366 17	Verwaltungskosten	2,630 98
Einlagen	86,234 3	Zinsgemarkt	575 98
Eintrittsgelder	20 —	Summa der Belamontabgabe	538,617 32
Einlagebücher	18 —	Kassenbestand ult. März 1879	87,527 93
Zinsgemarkt	997 25		
Summa der Gesamteinnahme	539,105 31		
		Marc.	576,145 25

Dresden, am 1. April 1879.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Brückner.

Von eigener Fabrikation empfehle ich bei beginnender Saison

Lacke, Farben,trocken und in Oel abgerieben,
streifertig, für Möbel, Thüren, Fenster, Fussböden etc., Firnis,
Steenthe, Polituren, Glaserklitte, ferner Terpentinöl, Lein-Oel, Spiritus, Bimstein, Leim, Schellack, Pinsel etc., anerkannt guter Qualitäten zu billigen Preisen in meinen Detail-Geschäften**Neustadt,**
Heinrichstrasse, Stadt Görlitz.**Altstadt.**
Marienstrasse 27.**Carl Tiedemann.****Königliche Baugewerkenschule zu Dresden.**Die im Wintersemester 1878/79 von den Schülern der königlichen Baugewerkenschule angefertigten Arbeiten werden
Donnerstag den 3. April 1. J.,
von 9 - 1 Uhr Vorm., 3 - 5 Uhr Nachm.,
Freitag den 4. April 1. J.,
von 9 - 1 Uhr Vorm., 3 - 5 Uhr Nachm.,
Sonnabend den 5. April 1. J., von 9 - 1 Uhr Vorm.,
in den Schulhofstätten, Dresden-Neustadt, Niedergraben
Nr. 2, 1. und 2. Etage, öffentlich ausgestellt sein.
Zum Besuch lädt ergebenst ein.

Dresden, 31. März 1879.

Die Direktion, Prof. K. Kuschel.

Nachdem ich meine Stellung als Professor beim Rath zu Dresden freiwillig aufgegeben habe, betreibe ich von heute an am gleichen Orte, Dresden-Neustadt, Hauptstraße Nr. 5, die **advokatorische Praxis**.

Dresden, am 3. April 1879.

Horst Müller von Berneck,
Rechtsanwalt.**Gardinen**

in Zwirn, Moll mit Zill, engl. Zill u. Schweizer-Zill, Zuggardinen, Deckenstoffe in neuen Mustern, Zilldecken in allen Größen, Rouleaux-Stoffe, Zill-Ansätze, Bettdecken in nur vorsätzlich waschbaren Qualitäten empfiehle ich in Folge maßgeblicher Gassa-Einfälle zu außerordentlich billigen Preisen.

Oscar Prausnitzer,
43 Wilsdrufferstrasse 43.

Hiermit empfehle ich meine schönen Vorhänge von

Obst- und Alleebäumen

so gutgezogenen, strahligen und gut bewurzelten Exemplaren, sowie alle beliebten Sträucher und Pflanzen (sowohl zum Nutzen als zur Zierde) meinen geehrten Abonnenten ganz ergeben.

Jacob Rölke, Baumchulenbegrüter, Ubländstrasse 30.

Emil Hirschfeld's Reitbahn und Tattersall,
2 Struvestrasse 2.empfiehlt einem geübten Publikum eine mit allem Komfort der Neueste eingerichtete **Reitbahn**, gut gerüstete Reitpferde, feine Equipagen zum Selbststutzen und Pensions-Ställungen.

Reit-Unterricht für Damen, Herren und Kinder zu jeder Tageszeit.

Ausritte mit und ohne Begleitung zu soliden Bedingungen. Jeden Sonn- und Feiertag früh **Cavaleaden** nach außerhalb.

Hochachtungsvoll Emil Hirschfeld, Stallmeister.

Nächsten Sonntag steht ein Transport

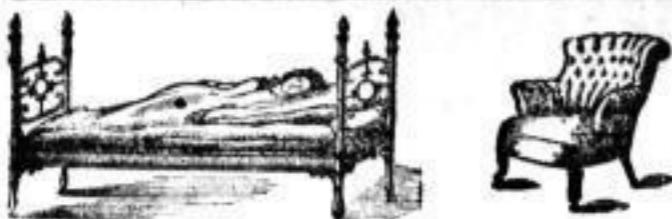
sehr guter Mastochsen

und Kalben

im Central-Schlachthof in Meissen

Baumann.

zu verkaufen.



Engl., franz. u. deutsche Eisenbetten b. 7., mit Spirale 12 fl., Holz-Bett b. 15 fl., d. 1. Kinderbetten b. 12-16 fl., Sofas b. 37, 40 fl., Chaiselong b. 45 fl., Autenlis b. 21 fl., India-Faser-Matrasen b. 9 fl., Stoffsäckchen 3 fl., Polsterung in sehr kostengünstiger India-Faser garantirt.

Nur gute und solide Arbeit!

Sterzbeden und wollene Schlafräder von 4,50 fl.
Sofa: Ein einfacher Patentstuhl in 4 Stufen, als Raumstuhl, Kronenstuhl, Chaiselong und Bettstuhl benutzbar.

India-Faser-Company, Herm. Voigt & Co.,
Kaufhaus, Laden Nr. 9 und 1. Etage.

Berlauf einer Wasserstation-Maschine.

Eine fahrbare Wasserstation-Maschine, auf Rädern gesetzt, in der Minute 0,3 Liter Wasser verteilt, bis zu viertausend und kann in der Abrechnung unter Wasserwelt, Marktstraße 2a, in Anwendung genommen werden.

Rau deferten nimmt die Betriebsverwaltung des Wasser-

welt, Leiterstraße 3, entgegen.

Dresden am 17. März 1879.

Der Rath der Agl. Haupt- und Residenzstadt Dresden.
Dr. Stabel.

Großbrauerei Gebrüder Reit in Erlangen, Lieferung in Eisengießereien, Kurs und darüber, für e. auch abweichen von 15 Meter an einem einzigen Punkt. Hauptdepot in Dresden.

Gebrüder Reit,

Stahlgiessereistraße 9.

Wenigendeutige Berechtigung für die vortheilige Haltbarkeit und gleichmäßige Größe dieses Produktes, das bei einem man fast 10-jährigen Gebrauch eine mit gewohnter Brauerlei verfeindet und nie ein Verbinden wegen manigfachter Qualität der Zeit gern gewollt wurde. — Herausstellungsort d. C.

Zu unseren anerkannt ganz vorzüglichsten besten Eisellereien der Residenz

Friedrichstraße 9

sind noch einige

Kühlräume,

passend für Restaurants, sowie für Fleischer, zu vergeben.

Der Eisbereich Dresden Wohlwirth.

Auskunft erhält der Inspektor dabeißt.

Manschetten-Knöpfe mit Mechanik

neuester Erfindung,

welche die Knopflöcher in jeder Weise können, um im Druck nicht verloren gehen können, indem die Knope daran gearbeitet sind und deren mechanisch ausgesuchte Konstruktion ist, dass ich Ihnen Haltbarkeit garantire, empfehle ich in sehr großer Auswahl an niedrigsten Preisen.

F. G. Petermann, Galanteriewarenhandlung,
DRESDEN,
Galeriestraße Nr. 10, p. 1. und 1. Etage.

Ausverkauf von Gold- und Silberwaaren.

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach Seestrasse 13 habe ich die Preise meines Waarenhauses bedeutend herabgesetzt. Ältere Muster weit unten dem Kostenpreis.

G. A. Scharffenberg, Juwelier,
Wallstraße 9.

Kohlen-Offerte.

Ich levere in alle Stadt alle frei vor das Haus:

Steinkohlen:
Stückenkohle per Hefton 135 fl.,
Mittelnkohle " 120 "
Ruhnkohle " 125 "
kleine Rüsse " 105 "

Braunkohlen:
Stückenkohle per Hefton 80 fl.,
Mittelnkohle " 70 "
Ruhnkohle, Raubkohle " 60 "

Gute Ware erhält mir nach meinem Kompte Stobbenbahnhof Nr. 300B. (d. Niederlage).
Hermann Pilz, Kaufh. Julius Rogmann.

Steinzeugzuföhre

zu Tropfsteinen, Ziegeln und Ziegeln, sowie Essens-Auf-Zeile und feuerfeste Chamottesteine u. s. w. aus der Fabrik von

Fr. Chr. Fikentscher in Zwickau

empfiehlt zu bestreiten.

Curt Krumpiegel, Gutsallee Nr. 14.

Garten-Spritzen

neuester u. leichter Konstruktion, Druckhöhe 4 Stockwerk, Preis billig, Lieferverträge, Rabatt, empfehlen

G. A. Stojcher & Co., Chemnitz.
Agenten gesucht!

Blasewitz. Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben (Institut Pietzsch), Pensionat und Tagesschule.

Vollständige Elementarschule in 4 Klassen vom 6. bis 10. Schuljahr; davon abhängend: die Real- und Gymnasialklassen: Sexta, Quinta, Quarta; die letzteren beiden qualifiziert für Militär- und Landespolizei vor. — Aufnahme der Schülerväter und Mutter der neuemeltern Montag den 21. April ab 9 Uhr. Beginn des Unterrichts Dienstag den 22. April. Anmeldungen und Prospekte bei dem Unterrichtsmeister.

Dr. A. Thümer.

Zur Frühjahrspflanzung empfiehlt ich aus meiner Rebschule die edelsten Sorten

Spalierweinrebe

in Reichen und Alten gesogen, 1-3 Meter hoch und 1-5 Blattzungen, im Herbst durch die Umpflanzung leichter zu ernten und zu milden im selben Jahr noch tragbar. Die ersten Abnehmer bitte ich, ihre weiteren Bezeichnungen mir mitzuteilen, damit sie ebenso gelesen werden kann. Kleine Bestellungen werden günstig bevorzugt.

Was habe ich eine Freude, welche sich gut zu pflegen und zu verstetigen eignet, und in sie ganz wenig Größe braucht und in der Nähe stehen bleiben kann.

Wilhelm Vetter,

Kunst- und Handelswaren,

Dresden, Louisestraße 66.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten königlichen Vermögensamte soll den 19. April dieses Jahres,

Beginn 11 Uhr,

dass dem verstorbenen Herrn Carl Gottlob Kretschmar in Tragnitz zugetragen, mit der Heilandskirche, die unter einer Grundfläche von 1700 m² steht und über einen Markt, Nr. 20 des Rathausvorplatzes und Nr. 20 a h. 1266 a, 1273 a, 329, 1330, 1341 des Ausbaus für Tragnitz und die entzündliche Zahl 2 Alter 177. Zu kaufen — 1 Geige 43,37 fl. umfangreich und mit 136,36 fl. Steuerbeladen besteht, aus 12,702 fl. 14 fl. vorr. auf Kürzung der ersten freiwilligen Reihe mit dem zum zweiten erzielten hohen Aufschlag versteigert werden.

Wir haben hier daher 2 Leinen, welche die Grundstück zu erkennen geben sind, an jedem 2. und 3. Mittwoch 11 Uhr im Markt als anzumelden, über welche Abstimmungssatzung sich auszusuchen und dann der Versteigerung gewidmet zu sein.

Mittwochs 2 Uhr werden im Vorhause je bis die zum Kauf angebotenen Kleider, Wäsche, Bettw. Viehabs. versteigert werden.

Dresden am 31. März 1879.

Königliches Gerichtsamt.

Eigenbezeichnung.

Stotternde,

Denkhardt in Borsigstrasse, Werk, daneben Arznei- und Apotheken eine zweite kleine absonderliche Konstruktion errichtet. Preis mit amt. Zeugn. arznei. Heilwerken nicht Tafelwerke (Siehe Am. in Nr. 15 u. 35 (Bog. 580) der Rentenlandes-Zeitung 1878, und Nr. 5, Zeitung 1879). Sonderart nach erforderlicher Heilung.

Schlesische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Zur Aufnahme von Versicherungen für obige mit billigsten Brämen und arbeitende Geschäftshäuser empfehlen sich die untenstehenden Agenturen:

anno XIX. vorausgegangen in Potschwin bei Dresden, König Ludwig Strasse 10, Bauschmiede in Bautzen bei Bautzen, Kunz von Stochowhausen in Görlitz bei Görlitz, Otto Krause, Meissner a. D. in der Löbauer Straße 12, Friedrich Wilhelm 8. age in Dresden, Poststrasse 6, Ernst Meieroth, Kaufmann in Dresden, Lindenstraße 14, Peter & Sohn, Kaufmann in Dresden, Max und u. Heinrich in Dresden, Ernst Bonitz in Niederschönberg, Richard Wenzel, Goldschmied in Seifersdorf bei Niederschönberg.

Zur

Gurom billig

Findet man bei großartiger Auswahl neue, elegante, kostbare, Tafelkoffer mit und ohne Glanz, Mit. 50 fl., Futtergasse 11-12 fl., Sattelkoffer Mit. von 30 fl. an, Schwellzweire, Knöpfe in allen Sorten, Sammet- u. Seidenbänder, Chippeseide 6

oder 45 fl., 1 oder 8 fl. u. c. Schneiderkunst Gute preise, bei

A. M. Flinzer, 24 Kreuzbergerstr. 24, 16 Ritterstraße 16.

Die Dresden Schuhwaaren-

Fabrik von C. Rosenberg, Fabrikstrasse 28,

verkaufte sämtliche Schuhe waren, garantiert dauerhaft, zu unvergleichlich billigen Preisen, Qualität nach den höchsten Ausführungen, die nur in den großen Fabriken zu finden sind.

Reinseidene Parapluies, Regenschirme, zu

6 Mk. 50 Pf. empfiehlt

Rich. Chemnitzer, Wildstrasserstrasse 18.

Materialwaren-

Geschäft in bester Qualität, Preis billig, Lieferverträge, Rabatt, empfehlen

Amalienstraße 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 50

870.
erfaulen
lno,
Gebäude,
ein kleines
no
Frage mit
St. in der
Soziale
Zeitung
zu den
en zum

Salon-
Fabrikat,
neustens
befannter
die zu den
en zum
namm
21.
eine Fabrik.

etrauchen
Tred
ge in
if's
hatten.

Seite 13.
entur
auf
ren
-
fetten
euer Bas-
der Herren,
in ic.
10,000,000.
8,50 "
9,00 "
18,00 "
3,00 "
2,00 "
7,00 "
6,50 "
4,50 "
2,00 "
1,50 "
1,00 "
6,00 "
5,00 "
3,00 "
1,50 "
ab Rinder-
be, Wan-
dnuhe
Preisen

swahl
tich,
ge 13.
en werden
geführt.

zulass
de,
en
arze,
se 2.

en detaill
ung von
arze,
se 2.
D
Gold
er Wert.
aken, auf
beltet, zu
ach Woh
räge 28.

Nr. 01

- Dresdner Nachrichten, Seite 13 -

Freitag, den 4. April 1870.

Internationale Ausstellung Sydney 1870.

Um 10. Mai a. c. wird
direct von Hamburg nach Sydney
expediert das erstklassische Segelschiff
„Sophie“, Capt. Buschau.

Rückreise Nachricht wegen Brach ertheilt:

in Hamburg: Aug. Bolzen, Wm. Miller's Nachfolger.
In Leipzig: E. Kohlmann, 14 Neustädterhof.

Internationale Ausstellung Sydney 1870.

Babone, Feez & Co., Sydney,
Chet: Deutscher Konzul Carl L. Sahl,
empfehlen sich zur Wahrnehmung der Interessen deutscher Aussteller während der Ausstellung.
Bemerkliche Auskunft hierüber, über Frachten, sowie über die Ausstellung selbst, ertheilt

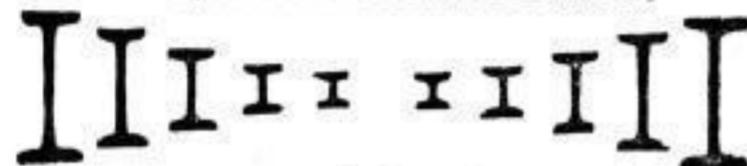
E. Kohlmann, Leipzig, 14 Neustädterhof.

Gras-, Klee- u. Gemüsesamen

In allen Sorten und von neuester Ernte empfohlen billigst

Altmarkt Nr. 17, Baumann & Sendig, Ecke der Kreuzkirche.

Kelle & Hildebrandt,
Eisen- und Metallgiesserei,
Fabrik für Eisenkonstruktionen aller Art,
Friedrichstadt, Hohenthal-Platz 5 und 6,
Träger der Burbacher Hütte.



gusselserne Säulen, Eisenbahn- und Grubenschienen
zu Bauzwecken
In jeder Höhe und Länge unter umgehender Fertigung zu civilen Preisen.
Eisenbahnen und Grubenschienen, sowie Pionier- und Gleisbauten werden auch leicht
weile abgegeben.
Bestellungen werden sowohl Hohenthalplatz 5 und 6, als auch Terrassenstrasse 12 und
Webergasse 14 und 15 angenommen.

CIGARETTES INDIENNES
aus Cannabis Indica
GRIMAULT & CO.
Pharmaciens à Paris.
Treppel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Städten.
In Dresden bei Herrn Spalcholz & Bley.

Schmiedeeiserne Träger,

auf Lager bis 10 Mtr. lang, 80-350 Mm. hoch.
alte Eisenbahnschienen verschiedener Profile, Säulen nach einer großen
Anzahl vorhandener Modelle, Platten, Gitter, Geländer, Einfä-
stungen, Schrote, Fenster u. c. zu Bauzwecken.

BURBACHER TRÄGER

Eisenkonstruktion zu Neubau und Umbauten. Ausführungen von ge-
wöhnlichen Anlagen. Einrichtungen von Mühlen, Brennereien,
Brauereien u. Spezialität: Hydraulische Preßanlage für alte Zwecke.
A. Kühnscherf jr., früher F. Wachsmuth,
Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik,
Dresden-Friedrichstadt, Ob. Vorwerstr. 1.
Bestellungen werden angenommen bei Herrn Dr. Blaich's Nachf.,
Scheffstraße 2, Aug. Kühnscherf & Sohne, gr. Blaueschiffstraße 29,
Sommer & Seupke, Hauptstraße 29.

A. H. Theising jr.,
8 Marienstraße und Antoniplatz 8,
siebt zum vollständigen Ausverkauf einen großen Posten

Schulranzen mit Golddeckel ... 1 M. 50 Pf.
mit Silberdeckel ... 1 M. 75 Pf.
mit Seehunddeckel ... 2 M. 25 Pf.
Schulmappe von Veder ... 2 M. 50 Pf.
Veder ... 2 M. 50 Pf.
Gummi-Rindenschürzen von 50 Pf. an, Gummidrägerchen
20 Pf., Rindenschürzen in allen Größen von 1 M. an.
Schleifertafeln, Klinte und Korlett, auch unverdächtige Federn
und Hardestäben, Minale, Blei und Schiefersteine. Es kommen
nur solide und dauerhaft gearbeitete Ware zum Verkauf.
Verläufe nach auswärtige gegen Nachnahme.

Gold- und Silberwaren,
Scheffstraße 19, 1. Etage, Ecke der Wallstraße,
ermöglicht zu jedem Preis durch Abgabe der Ladennachtheit.
Bemerkte, daß ich für jeden bei mir gefauften Gegen-
stand einen Schein aussieße, daß ich für massives gutes
Gold garantire.
Guth, Goldarbeiter, Scheffelstraße 19, 1.,
Ecke der Wallstraße.

Steinseker-Arbeiten.

Alle Neu- und Umpflasterungen (Mosaik in diversen
Stilen), Wege und Straßen-Bauten, Planirung und
Chauiflung, sowie jede vorkommende Erdarbeit (incl.
Lieferung aller Materialien) werden hier hier und aus-
wärts bei reicher und phänstischer Bedienung zu billigsten
Preisen ausgeführt.

August Voigt, Steinsekermeister,
Dresden, Margaretenstraße 2.

Waschede Kattun-Rester

zu Jacken, Stoff 50 Pf.

Blaudruck- Rester zu Jacken,

Stoff 90 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreiber-gasse

Reitpferd.

Eine elegante
Schlammel-
stute, ein ges-
ritten, 8 Jahre
alt, 1242 kg.
hoch, passend
für einen Kavallerist, ist zu ver-
kaufen in Chemnitz. Untere
Gründenstr. 5. Auf zweckmäßig
Photographie einzusehen werden.

Restaurant- Verkauf.

Ein Geschäft, Mitte der Alt-
stadt, sehr gute Lage, nachwoh-
lich rentabel, mit feiner Einricht-
ung, ist nur wegen Kammer-
verhältnisse sofort zu verkaufen.
Zu übernehmen. At. Villard
bringt pro anno ca. 10000 M.
Ausflukt erwacht G. B. Fischer,
Hotel Unnenhof, Dresden.

Leibjäckchen

(Gefundene Jäckchen)
a. Stück nur
1 Mark, 1. 25 und
1. 50.

Hinterhosen

für Herren,
etwas verschönert, zu dem
billigen Preise von nur
Mark 1. 25

Wollene

Arbeits-Jacken
für Männer,
a. Stück nur Mark 1. 75 u. 2 M.

Wollene

gestrickte Jacken,
a. Stück 90. 4,50 und 5,25
empfiehlt etwas Bräuerliches

Clemens Bircher,
Schreiber-gasse 19.

14

Franz Leipoldt & Co.

Königl. Hoflieferant,
vertraute Ludwig Meissner.

FRANZ JALOUSIEN

Gute d. Qualitätsstücke.

MÖBELSTRASSE 14

14

Der Geh. Sanitätsrat Dr. v. Pastau,
prakt. Arzt, Operateur und Geburtshelfer,
wohnt von jetzt an Eichstrasse 30. I. Et.

Speisenkabinen bis 10 Uhr früh und von 3-4 Uhr abends.

14

Zur gefälligen Beachtung!

DRÜCKSTOFF- KÄSCHERME

14

eingetroffen und empfiehlt die-
selben aus Gummi anstatt jelen
von 40 Pf. an. Sehr dauernd
Gummikäse, Käse-
scheiben und Käsestücke
aus Gummi, Buttermutter, Schilf-
fett und Käseöl in den me-
isten Käses zu Billigpreisen.

14

14

Franken-Fahrstühle,

gepolstert, sowie auch von Rohr, liegen in großer Auswahl zu
verkaufen und zu verbrauchen bei

August Boy,
Friedrichstrasse Nr. 6.

14

Franz. Jalousien

liefert die Dresdner Jalousie-Fabrik von
J. E. Uhlmann
(vorm. H. Reimer)

29 Neugasse 29.

Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.

14

Billigste, bequemste Ernährung!

Weine durch höchste Auslese ausgesuchte, weltberühmte,
verbesserte

Grus-Wurst

giebt in 10 Min. pro Tafel 16 Teile diese Suppe mit Grus u.

Salaten. Porcinielli 8 St. ic. u. incl. ger. Wein. 90.-

Grus-Wurst 40 Tafeln = 40 Liter Suppe ic. u. incl. ger. Wein. 15.

Grus-Wurst für jede größere Stadt geliefert.

Betreter f. Dresden: Adolph Dressler, Zellergasse 12.

Alexander Schörke, Görzig.

14

Lemcke & Dähne

19 Altmarkt 19.

Möbel-Rippe.

120 Cmtr. halbwollener Möbelrips	Grl. 2,75
130 Cmtr. halbwollener Möbelrips	Grl. 3,10
130 Cmtr. halbwollener Möbelrips	Grl. 3,65
130 Cmtr. ganzwollener Möbelrips	Grl. 3,80
130 Cmtr. ganzwollener Möbelrips	Grl. 4,25
130 Cmtr. ganzwollener Möbelrips	Grl. 4,60
130 Cmtr. ganzwollener Möbelrips	Grl. 5,25
130 Cmtr. Möbelrips ganz neu	Grl. 3,30
130 Cmtr. Rips Royal B., neu	Grl. 4,15

Grosse umfassende Farbensortimente in vorzüglichen Qualitäten.

Nicht am Lager befindliche Nuancen werden in kürzester Zeit nach Probe gefärbt.

Vorhangs-Kattune

in 80-84 Cmtr. Breite.

Gewöhnlicher Vorhangs-Kattun	Grl. 0,32 und Grl. 0,40.
Gardinen-Cretonne	Grl. 0,42 und Grl. 0,47.
Gardinen-Körper	Grl. 0,55.
Echt bedruckte Purpurzitze	Grl. 0,60.
Purpurzitze mit türkischem Muster	Grl. 0,70 und Grl. 0,75.

84 breit Gardinen-Körper mit Doppelsanten . . Meter Mf. 0,58.

84 Cmtr. Toile à voile alsaciennne ganz neu, in brillanten Mustern . . Meter Mf. 2,00.
84 Cmtr. Toile pourette ganz neu, in brillanten Mustern . . Meter Mf. 2,00.

Lemcke & Dähne's Sortimente in bedruckten Möbel- und Gardinen-Stoffen zeichnen sich durch Preiswürdigkeit und große Reichhaltigkeit der schönsten Muster aus.

Weisse und bunte Rouleaux-Stoffe:

Breite:	84 Cmtr.	90-93 Cmtr.	98-100 Cmtr.	106 Cmtr.	112/115 Cmtr.	124-128 Cmtr.	136-142 Cmtr.	
Blumengestreifte Rouleau Ia.	0,90	1,00	1,05	1,10	1,20	1,45	1,75	
Blumengestreifte Rouleau IIa.	0,68	0,74	0,88	0,95	0,90	1,00	1,15	Preise
Weiß Rouleau-Chiffon	0,60	-	0,60	-	0,80	0,95	1,05	pro Meter
Weiß gestreifte Stores	0,80	-	0,90	-	1,05	1,20	1,40	Meter.

Tischdecken.

Baumwollene u. Leinene Damast-Decken.

Rothe u. grüne bedruckte Tischdecken.
pro Grl. 0,85 - 2M. 6,00.

Gestickte Tischdecken.
Grl. 2,25 - 2M. 7,50.

Ripsdecken m. Gobelinsborten.
Grl. 6,75, 8,75, 10,00, 12,50.

Buntbedruckte Rips- und Tuchtischdecken.

Stoff 5,00. 6,00. 8,75. 9,50. 10,50. 11,50. 12,50.

Schwere Gobelinsdecken mit und ohne Seide.

Sortiment von Mf. 12,00. - Mf. 30,00.

Lemcke & Dähne's Serien von Gobelinsdecken und bedruckten Tischdecken repräsentieren hinsichtlich Schönheit der Muster, klarer Ausführung des Drucks, Edelheit, Zusammenstellung der Farben die gehörigsten Leistungen der modernen Dekorationsfabrikation.

Wollene Bettvorlagen. Wollene Sophadecken. Wollene Sophateppiche.
Mf. 2,10. 2,95. Mf. 2,95. 4,30. Mf. 7,40. 11,60.

Lemcke & Dähne versenden Muster und Anfragen nach anständig portofrei, ohne Berechnung von Porto und Nachnahmepeisen, selbst bei kleinsten Beträgen.

Für Tapezirey werden unsere Engrospreise in Rechnung gebracht.

Lemcke & Dähne

19 Altmarkt 19.

Für die Herren

Hausbeamter und Administratoren.

In Reparaturen, Umbauten, sowie Neubauten von Ziegeln, Zäckern empfehlen wir immer unter durchsichtigem vorhaltlosem Material, für dessen ausscheidende Qualität und Haltbarkeit wir eine Garantie übernehmen. Preis, Influenz, Einfluss: Schornstein-Dachziegel, u. Mille 27 Mf., Dachziegel, Walmdach-Ziegel, u. St. 16 Mf., Holzfalt von vorzüglicher Güte, ist besonders zu Dacharbeiten geeignet, u. Fertiglager 3 Mf. 20 Mf., Dachziegel, Dachlatten, sowie alle anderen Baumaterialien, welche kommen wir zur Ausführung aller Dacharbeiten einen tüchtigen Preisleiter empfehlen.

Heitzschmar & Munckelt,
Baumaterial-Niederlage,
Dresden-Neustadt, Karlstraße Nr. 2 b.

Dr. med. Baumgarten's
Diätetisch Schroth'sche Heilstätte,
Dresden, Radebergerstraße 5.
Reparaturverfahren. Erfolg bei allen chronischen Krankheiten auszeichnet. Crohn frei.

Carl Scheunert,

Damen-Mäntel-Magazin,

gr. Brüdergasse 24, 24, 24,

via-a-vis Oscar Renner,
empfiehlt sein reizvolles Lager in
Regenmanteln, Jaquets, Fichus, Räder u.,
Konfirmanden-Umhänge u. Jaquets
in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Strebbüste für 50 Mf. ac
italienisch, modernisiert u. garniert,
Aufgezogene Damendüte von 25
Mf. an am See 22, Eingang
u. Blaueichenallee. M. 40 Mf. Grünauerstr. Ecke Kaulbachstr.

Für Damen:

Zum Anstreifen: Beinlängen,
für Kinder: Baar 40-50 Mf.,
für Erwachsene: Baar 20-35 Mf.,
Kleiderstücke,
gestrickte Brautstrümpfe,
Baar 65 und 75 Mf.,
gestrickte Herrensocken,
Baar 50 Mf.,
aus nur gutem Garn, empfiehlt
Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19.

Erbswurst,
Bohnen, Linsen
und Erbsuppen-Tafeln,
Magdeburg, Sanierkraut,
a Mf. 6 Mf., a Grl. 5 Mf.,
im Orts düniger, empfiehlt
Eduard Neustadt,
Margarethenstr. 4, Ecke am Se.

Baumwolle H.

Plissé

fertigt 1000 Mtr. per Stunde
in allen Breiten, auch mit
Zwischenraum, a Meter von
2 Pfennige,
E. Eckstein,
Kaufhaus, Laden 8.

Pferde-Verlauf oder Tanz.

Ein Pferd leidet Eiter (Halben), 6 Jahr alt, schlägt, die Ich auf auf dem Adler und im Autowagen gehen, sind sofort zu verkaufen oder gegen ein Pferd kostbare schwere Zugpferde zu vertauschen in der Wiedrichischen Hoblenhandlung in Niederlößnitz.



Große, hochelagante Reitpferde, komplet und militärisch geritten, auch hellblaue gekleidet, stehen unter Garantie freigesetzt.

Strasse Nr. 2.

Sommer-Kleiderstoffe

alb:
Kattun u. Cretonne
Meter 30 Mf. - Grl. 17 Mf.

35 " - 20 "

40 " - 23 "

50 " - 28 "

In einer so guten Qualität, wie ich solche für den Preis noch nie zu bieten im Stande war.

Nouveautés,
in bekannt großer Auswahl, zu den billigsten Preisen:
Meter zu 60 bis 90 Pfennige.

Dreieilige Stoffe - Kester
zu Jäckchen, v. 50 Mf. an.
Gut passende fertige

Kattun- und Madapolame-Jacken
In großer Auswahl
zwe 1 Mf. und 1 Mf. 20 Mf.
empfiehlt

Robert Böhme jr.
Gewandhausbitt.
im Café frangais.

Raudern

empfiehlt die neuesten, höchst zartesten Potent-Zobal-Pfeffen (Zobalpfeffen) aus seinem Vorrat, wo der Tabak von unten nach aufwärts brennt, also nur der reine Tabakraut zum Rauchen kommt, da keinerlei nicht durch die ganze Tabakmenge durchdrückt wird, während des Rauchens nie nachgesetzt, also ohne Unterbrechung geraucht werden kann, auf abgekohlte und stiel trocken räucht, mit Steinöl, Weichläugen, echtem Weißtobak 2 Mf., feinst vergoldet und gemalt 3 Mf.
Job. N. Menhard in Wien, sowie deren Vertretung Herr

Max Kothe

In Dresden,
an der Frauenkirche 17.
Dabei sehr großer Ver-
kauf aller Haushaltssachen und
Wien-Spezialitäten, besonders
für beliebten Menhard's
Trockenrauch-Zobal-Pfeffen.

Für Kranke

empfehlen
Augendouchen,
Angeniesbeutel,
Bandagenbänder,
Bettmatratzen,
Personenstücke,
Fingerlinge,
Herzbeutel,
Hörrohre,
Inhalationsapparate,
Irrigatoren,
Kritikenkapseln,
Kniestücke,
Nasendouchen,
Nabelbinden,
Sitzkissen,
Stechbecken,
Unterlagstoffs,
Urinax,
Wasserflaschen,
Wärmezischen.

Julius Meyer, Altmarkt 26 parterre u. 1. Etage,
im Hause des Herrn Konditor Trepp.

Julius Meyer, Altmarkt 26 parterre u. 1. Etage, im Hause des Herrn Konditor Trepp.

Ginem geehrten Publikum Dresdens und Umgegend bringe hiermit zur gefälligen Kenntniß, daß ich mein Engros-Geschäft in

Seide, Sammet und Bändern

von Wilsdrufferstrasse 14 nach

Altmarkt Nr. 26 erste Etage

in das Hause des Herrn Konditor Trepp verlegt und daselbst vom heutigen Tage

parterre

um den vielseitigen Wünschen meiner Kunden nachzukommen, neben meinem Engros-Geschäft ein

Detail-Geschäft

errichtet habe.

Ich empfehle darin zur gefälligen Abnahme die größte Auswahl in sämtlichen Seidenzeugen, als Cachemires, Falte für Kleider und Besag — Satins, Turquoise, Grosnubis, Stilleiane, Murellines etc. in schwarz und sämtlichen Farben. Uni und gestreifte Satine, zu den neuesten Kleiderstoffen passend, zu billigsten Preisen.

Sammets in allen Qualitäten und Breiten, für Putz, Besatz und ganze Kostüme, in schwarz und allen gangbaren und neuesten Farben. Besonders empfohlene breite Mantel-Sammets in schönster haltbarer echter blau-schwarzer Farbe, in den billigsten bis zu den schwersten Vanner Qualitäten.

Velvets aus der renommiertesten mecklenburgischen Weberei in Linden in allen Qualitäten und Farben, äußerst billig.

Sammetbänder und seidene Bänder, leichte in vielen Qualitäten und besonders großer Auswahl in facierten feinsten französischen Tissins.

Cravattes für Damen und Herren, in größter Auswahl und den reizendsten Tissins; ebenso seidene Tücher von vorzüglichster Güte in allen Größen.

Crêpes, Tülls, Gaze, Blumen, Agraffen etc., sowie alle Neuenheiten der Mode und der Saison.

Durch meine großen Einkäufe für mein Engros-Geschäft in den ersten und renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes bin ich erst recht in der Lage, meinem Detail-Geschäft jeden Vortheil direkt aufzusuchen zu lassen und mir durch gute gebiegte Ware und billige Weisnotierung das Vertrauen der reip. Häuser zu erwerben und dasselbe durch exakte und prompte Bedienung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Julius Meyer, Altmarkt 26 parterre u. 1. Etage, im Hause des Herrn Konditor Trepp.

Regen-Mäntel,
Dolmans, Jaquets,
Umhänge, Fichus.
Röcke u. Morgenkleider.

Weisse Gardinen.
Nene, bedruckte
Möbelstoffe.
Schwarze Seidenstoffe.

Nº 9.

Adolph Renner.

Blauleinene Schürzen.

Seidene Schürzen.

Lüster- und Moiré-Schürzen.

Grosses Lager
von
**Tisch-, Kommoden- und
Nähtisch-Decken**
in Leinen, Halbleinen und Wolle.
Tisch-, Kaffee- u. Theegedecke.
Leinene Taschentücher.
Mangel-, Platt- u. Wischtücher.
Waffel-, Piqué-, Rips-
und
Stepp-Bettdecken.

Fortwährender
Eingang
von
Neuheiten,
in
**Damen-
Kleider-
Stoffen**,
Hauptzweig
des Geschäfts.

Leinen.
Inlet u. karr. Bettzeuge.
Weiss Damast
zu Bettzeugen.
Matratzen-Dreiblatt und Rocheant-Stoffe.
Chiffon, Voiles, Fine-Volant,
Cretonne, Nessel, Pique, Shirring,
Stangenleinen.
Neuheiten in
bedruckten Madapolame,
Cretonne und Kattun.

9 Altmarkt 9

Hüte



Hüte

schwarze Herrenfilzhüte von 3 Mf. an,
Lodenhüte in allen Farben von 3,50 Mf. an,

Konfirmandenhüte, à 3 Mf.

Wiener und Pariser Neuheiten

Größte Auswahl
zu billigen Preisen.

Jacques Lippmann, 5 Neumarkt 5

(Sandhausenstrasse-Seite).



Amerikanisches Speisefeste,
ab 15.529 fl. im Ganzen billiger, bei
Johannes Dörschau, Dresden.

Geschäfts-Veränderung.
Hierdurch geladen wir unseren geehrten Kunden an, daß wir unsere Lager- und Fabrikräume

von Am See 34 und Seillergasse 10 nach

Wilsdrufferstrasse 8, II.

verlegt haben.

Wir bitten ein geehrtes Publikum, bei Bedarf von

**Cotillon-Gegenständen, Cartouachen und
Militsär-Requisiten für Enaben**

unserer freundlich zu gebenden und und mit Adressen werbenden Austrägen zu bertheuen.

Hochachtungsvoll

H. Gottschald & Co.

